156. Dienstag den 8. Juli 1862. 156.

Posener Zeitung.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. **Bestellungen** nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Inserate (1¼ Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum: Reklamen verhältnißmäßig höher) sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis **10 Uhr Vormittags** angenommen.

Amtliches.

Berlin, 6. Juli. Se. Majestät geruhten gestern Nachmittag um 4½ Uhr in Allerhöchstihrem hiesigen Palais den in außerordentlicher Mission an Allerhöchstdieselben entsandten Generaladjutanten Sr. Majestät des Schah von Persien, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Hassan Aali Khan nebst Begleitung zu empfangen und aus dessen Händen ein Schreiben seines Souveräns, so wie die Insignien des Allerhöchstihnen von dem Schah übersandten Ersten Ordens des persischen Reiches entgegenzunehmen.

Berlin, 7. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Dem Hauptsteuerassistenten Engelke zu Magdeburg den Rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Handlungsgehülfen Bioern zu Stettin und dem Arbeitsmann Ignatz Kowalkowski zu Königlich Czarze im Kreise Kulm die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; ferner dem Kreisgerichtsrath Rockstroh zu Nordhausen die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes zweiter Klasse und dem Franz Odinius zu Donselen im Kreise Geilenkirchen zur Anlegung der von Sr. Heiligkeit dem Papste ihm verliehenen Medaillen „Pro Petri Sede" und „Bene merenti" zu ertheilen.

Telegramme der Posener Zeitung.

Bern, 7. Juli. Die italienische Regierung benachrichtigt den Bundesrath, daß die Aktionspartei sich wieder sammle, und ersucht um Ueberwachung der schweizerischen Grenze, damit schweizerisches Gebiet nicht zu Freischaarenunternehmungen mißbraucht werde.

Eine Posen-Warschauer Eisenbahn.

Bis jetzt ist Posen bei Anlage von Eisenbahnen ganz außer Betracht geblieben; denn selbst die Ostbahn streift nur die Grenze und eine einzige Linie geht durch das Herz der Provinz. Dadurch ist dieselbe vom großen Verkehr zurückgedrängt, und es bedarf rastloser Anstrengungen, um das Verlorene wieder zu gewinnen.

Gegenwärtig liegt der Plan vor, eine möglichst gerade Verbindung von Kassel nach dem Osten, zunächst nach Warschau, herzustellen. Es ist bekannt, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft den Bau einer direkten Bahn von Kassel über Nordhausen nach Halle übernommen hat. In Halle soll sich eine Bahn nach Guben anschließen, deren Bau möglicher Weise von derselben Gesellschaft unternommen wird. Von dort will sicherem Vernehmen nach eine englische Gesellschaft nach Posen bauen, jedoch würde dieses Unternehmen von der Voraussetzung abhängen, daß diese Bahn von Posen aus weiteren Anschluß an die Thorn-Lowiczer Strecke erhielte. Die Letztere aber ist der Vollendung nahe und soll, „wenn nicht außergewöhnliche Ereignisse eintreten" nach einer von dem Präsidenten der General-Versammlung der Aktionäre am 28. Juni gegebenen Erklärung zu der in der Konzessionsurkunde vorgesehenen Zeit beendet und noch in diesem Jahre dem Verkehr übergeben werden. Durch den Anschluß an diese Bahnlinie wäre somit die nächste Verbindung zwischen Warschau und dem Süden Deutschlands hergestellt.

Ein Blick auf die Karte, die wir unsere Leser ausdrücklich bitten zur Hand zu nehmen, zeigt, daß die angegebene Bahnlinie zum großen Theile sehr fruchtbare und gewerbthätige Landstriche durchschneidet, welche bisher dem Verkehr mehr oder weniger fern gelegen haben, und dabei den Weg zwischen dem Osten und dem Westen im Vergleich zu anderen Linien um ein Bedeutendes verkürzt, mithin alle Aussicht habe, die lebhafteste Verkehrsstraße zwischen Warschau-Petersburg und Deutschland bis nach Frankreich hinein zu werden.

Die Ausführung des ganzen Projekts hängt ab von dem möglichst schleunigen Bau einer Bahn von hier nach Thorn, weil, wenn dieser nicht bald gesichert ist, ein anderes Projekt das Uebergewicht erhält, nämlich die Linie von Halle nach Hansdorf, um dort den Anschluß an die Glogau-Lissaer Bahn zu gewinnen und diese auf Kalisch und Skierniewice fortzusetzen. In richtiger Würdigung der großen Vortheile, welche der Stadt Lissa aus der Lage an einer so lebhaften Verkehrsstraße erwachsen würden, wird es dieselbe an energischen Anstrengungen zur Verwirklichung dieses Projekts nicht fehlen lassen, und es ist damit unserer Stadt nahe gelegt, was unter diesen Umständen ihre Aufgabe ist.

Käme das Lissa-Kalischer Projekt zur Ausführung, so wäre die Stadt Posen für immer zur Seite geschoben; denn es würde sich dann schwerlich noch eine Gesellschaft des Projekts Posen-Guben annehmen wollen. Es ist daher von hoher Wichtigkeit, den Bahnbau von Posen nach Thorn zu sichern, und dies bleibt vorzugsweise Sache unserer Provinz.

Bekanntlich hat vor Kurzem eine Deputation aus dem Inowraclawer Kreise in Berlin den Bau dieser Bahn zu betreiben gesucht. Obgleich nun der Bau aus Staatsfonds abgelehnt worden, hat doch der Minister die Zweckmäßigkeit der Linie anerkannt und einer sich etwa hierfür konstituirenden Gesellschaft die kräftigste Unterstützung in Aussicht gestellt. Von dieser Seite sind also für das Unternehmen keine Schwierigkeiten zu besorgen. Insofern befindet sich Posen gegen Lissa im Vortheil, welches an einem Projekt interessirt, das der Staatsregierung noch nicht vorgelegen hat und dessen Gelingen doch auch wesentlich von dem Bau der Linie Kalisch-Warschau abhängt, womit unter den obwaltenden Verhältnissen die russische Regierung sich nicht übereilen wird, zumal sie noch eine Menge bereits in Angriff genommener Projekte auszuführen hat und zu dessen Uebernahme sich auch für jetzt kaum eine Gesellschaft finden wird.

Aber leicht könnte die Energie der Vertreter der Stadt Lissa sich die unserer Stadt darbietenden Vortheile aufwiegen, wenn dieselbe nicht ihrerseits Alles aufwendet, um einen Moment zu nützen, der möglicher Weise nie so günstig wiederkehrt. Die Stadt Posen hat die dringendste Veranlassung, unter allen Umständen das Ihrige zu thun, um so bald als möglich die Bahn von hier bis Thorn, die nach ungefährer Berechnung für 6 Millionen Thaler herzustellen ist, ins Leben zu rufen, und darf kein Opfer scheuen, ihre Zukunft als Hauptstadt der Provinz sicher zu stellen. Sollten sich ihre Vertreter dem Glauben hingeben, daß auch ohne ihr Zuthun die Sache werde ausgeführt werden, so fürchten wir, daß sie eine traurige Erfahrung machen könnten. Auf alle Fälle tragen sie eine große Verantwortlichkeit; denn wenn jetzt Posen bei Eröffnung so großartiger Verkehrswege, wie sie im Werke sind, umgangen würde, wäre es schlimmer daran, als vorher. Der Verkehr würde sich ihm noch mehr entfremden, und fürerst wäre alle Hoffnung abgeschnitten, in das große Verkehrsnetz wieder hineingezogen zu werden.

Die Väter unserer Stadt mögen daher gewissenhaft in Erwägung ziehen, was unter diesen Umständen ihre Pflicht erheischt. Was sie thun, sie thun es nicht für die Provinz allein, sondern wesentlich für die Stadt und nicht für den Augenblick, sondern für künftige Generationen. Mögen sie den Blick in die Zukunft richten und nicht bloß an die augenblicklichen Lasten, sondern an die unberechenbaren Wohlthaten denken, welche sie durch ihre Beschlüsse unserem Gemeinwesen zuzuwenden in der Lage sind, damit die künftige Generation ihnen nicht eine schwere Unterlassungssünde vorzuwerfen habe.

Deutschland.

Preußen. ♃ Berlin, 7. Juli. [Wiener Konferenzen; Frankfurter Schützenfest; Dänemark rüstet.] Am heutigen Tage werden in Wien die Konferenzen zwischen den Würzburger Regierungen und dem Grafen Rechberg wegen der Bundesreform eröffnet. Auch an Preußen war eine Einladung zur Beschickung der Konferenzen ergangen; da jedoch die Verhandlungen in Wien sich auf dem Boden der identischen Noten bewegen und diesseits schon früher bekanntlich die Erklärung abgegeben war, eine Betheiligung an der in jenen Noten in Aussicht gestellten Berathung, von der Hand weisen zu müssen, so hat die hiesige Regierung der gedachten Einladung keine Folge gegeben. Die deutsche Nation wird sich übrigens sehr wenig um dasjenige kümmern, was in Wien in Betreff der Reform des deutschen Bundes ausgeheckt werden wird; aber auch selbst die an der Konferenz betheiligten Regierungen von Bayern, Württemberg, Sachsen, Hannover, Nassau und Hessen-Darmstadt einer- und Oestreich andererseits haben kein rechtes Vertrauen zu demjenigen, was sie jetzt in Scene zu setzen im Begriff stehen und was sie hauptsächlich deshalb in Angriff nehmen, weil sie nuu einmal in den identischen Noten den Mund so voll genommen haben und deshalb „etwas an der Sache thun zu müssen glauben". Die Basis der Konferenz ist ein derselben von Herrn v. Dalwigk unterbreitetes Projekt, in welchem die bekannte Berufung einer Abordnung von Delegirten der Stände-Kammern sowie das ganze bereits vom Bunde vorläufig verarbeitete „schätzbare Material" des einheitlichen Maßes und Gewichts, der gemeinsamen deutschen Civil- und Kriminalgesetzgebung, des Bundesschiedsgerichts u. s. w. die wesentlichsten Momente bilden, Momente, die zwar an sich manchem fühlbaren Bedürfniß abzuhelfen geeignet wären, aber ohne eine durchgreifende Aenderung des ganzen Bundesrechts Deutschland wenig beglücken können. Wie man in sonst gut unterrichteten Kreisen hört, hat eigentlich nur Württemberg mit Eifer das Programm des Herrn v. Dalwigk zu dem seinigen gemacht. Hr. v. Beust kann es nicht verwinden, daß sein eigenes Reformprojekt von Oestreich so wenig Beachtung gefunden, Hannover steift sich zu sehr auf seinen partikularistischen Standpunkt, namentlich in Betreff der Handelsgesetzgebung — wie Hr. v. Borries deutlich genug bei Vorlegung des Handelsgesetzbuches an die Kammern verrathen —, Bayern vermißt in dem Projekt die Triasidee und damit eine Position, in der es Großmacht spielen könnte. Kurz der ganze Konferenz— —schwindel — mit Respekt zu sagen — wird ein Seitenstück zu dem Lustspiele „viel Lärm um nichts" bilden. Während so die „bundestreuen" Regierungen in Wien das windschiefe Gebäude deutscher Bundesreform aufzurichten sich anschicken, werden zwei deutsche Fürsten ihre Sympathie für Alles, was das Herz der deutschen Nation bewegt, thatsächlich von Neuem an den Tag legen; ich meine den Herzog Ernst von Koburg-Gotha und den Großherzog Friedrich von Baden, die Beide zu dem bevorstehenden deutschen Schützenfeste in Frankfurt erscheinen werden, während Hannover und Württemberg gar zu gern das Fest „aus höheren politischen Rücksichten" inhibirt gesehen hätten, bei der diesseitigen Regierung aber namentlich nicht den geringsten Anklang mit ihren desfallsigen Anträgen gefunden haben. — Auch ohne, daß es „Dagbladet" verrathen, weiß man hier längst, daß Dänemark bei dem Stockholmer Kabinet Alles aufbietet, um eine nordische Allianz gegen etwaige Schritte Deutschlands zu Gunsten Schleswigs zu Stande zu bringen. Der bevorstehende Besuch des Königs von Schweden in Fredericksborg, die Truppenkoncentration in der Dannewerkstellung u. s. w. sind dazu bestimmt, die schleswigsche Angelegenheit mitsammt dem skandinavischen Bündniß Europa vor die Seele zu führen und ihren europäischen Charakter zur Geltung zu bringen. Was wird Deutschland thun?

☾ Berlin, 6. Juli. [Vom Hofe; Verschiedenes.] Gestern Nachmittags 3 Uhr kamen die Majestäten und die übrigen hohen Herrschaften von Potsdam nach Berlin. In der Begleitung unseres Königspaares befand sich der Kronprinz, welcher am Morgen von seiner Reise an den englischen Hof zurückgekehrt war. Um halb 5 Uhr hielt die persische Gesandtschaft in 3 königlichen Galawagen ihre feierliche Auffahrt. Eine große Volksmenge hielt das k. Palais umlagert, um die persischen Gäste in ihrer Nationaltracht zu schauen. Da die Wagen am Palais kurze Zeit halten mußten, weil die Equipage des Ministers Grafen Bernstorff vorgefahren war, so hatte man Gelegenheit, seine Neugierde zu befriedigen. Das allgemeine Urtheil lautete dahin, die Perser seien hübsche stattliche Männer. Der König empfing die Ambassade, umgeben von dem Minister des Auswärtigen, von den obersten Hofchargen, der Adjutantur und nahm aus den Händen des Gesandten Hassan Ali Chan den Sonnen- und Löwenorden entgegen. Gleich darauf hatten die Perser die Ehre einer Audienz bei der Königin. Hassan Ali Chan hatte sich eine solche schon von Paris aus erbeten. — Der Prinz Admiral Adalbert wird in einigen Tagen am Bord der Schraubenkorvette „Gazelle" eine Reise nach England machen. — Gestern Mittags fand in der Kapelle des russischen Gesandtschaftshotels ein Dankgottesdienst für die glückliche Rettung des Großfürsten Konstantin in Warschau aus Lebensgefahr statt. — Große Theilnahme findet hier das plötzliche Ende des Lieutenants im 60. Infanterie-Regiments zu Wriezen, Fürbringer. Derselbe war ein Sohn unseres Stadtschulrathes. Nach einem aus Wriezen hier eingegangenen Schreiben sank der Erschossene mit den Worten zur Erde: „Ach Gott, Trost meinem armen Vater! Es lebe der König!" Veranlassung zum Duell sollen die Abgeordnetenwahlen hergegeben haben. Der Ehrenrath hatte sich gegen das Duell ausgesprochen und der Regimentskommandeur würde dasselbe dadurch haben verhindern können, daß er die Versetzung der beiden Offiziere beantragt hätte. Baron v. Zedlitz, der jetzt Stubenarrest hat, soll ein Sohn unseres früheren Polizeipräsidenten sein.

☾ Berlin, 7. Juli. [Vom Hofe; Verschiedenes.] Der Kronprinz hat heute seinen Adjutanten, den Oberstlieutenant v. Obernitz, nach Stettin gesandt, um daselbst für seinen Besuch, der am 15. d. M. erfolgt, Alles vorzubereiten. Wie ich höre, giebt der Statthalter von Pommern in Stettin ein großes Diner und hat auch ein solches von den Ständen angenommen. Am 17. geht der Kronprinz von Stettin nach Danzig und von dort am 19. zu den Universitätsfeierlichkeiten nach Königsberg. Nach dem Reise-Programm ist die Rückreise nach Potsdam auf den 20. Abends festgesetzt. — Der Prinz Adalbert gab heute ein solennes Diner, zu welchem er den General-Feldmarschall v. Wrangel, die Generalität und viele andere höhere Militärs, die Marineoffiziere, den Präsidenten des Herrenhauses, Oberstlieutenant Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, die obersten Hofchargen ꝛc. geladen hatte. — Der Hausminister v. Schleinitz ist gestern nach Trachenberg in Schlesien abgereist, will aber schon in wenigen Tagen von dort nach Berlin zurückkehren. — Die persische Gesandtschaft geht von hier an den sächsischen Hof nach Dresden und später von dort nach London. Der König hat den Mitgliedern der Gesandtschaft, je nach ihrem Range, den Kronenorden 1., 2. und 3. Klasse verliehen, und sind ihnen heute die Orden, 6 an der Zahl, durch das auswärtige Amt eingehändigt worden. Die japanesische Gesandtschaft wird bereits von dem Legations-Sekretär Dr. v. Bunsen auf der Grenzstation Emmerich erwartet; wir dürfen daher ihrer Ankunft in Kurzem entgegensehen. Die Aerzte, welche zur Gesandtschaft gehören, haben bereits den Wunsch ausgesprochen, unsere Krankenhäuser und ihre Einrichtung kennen zu lernen und die Bekanntschaft der renommirtesten Heilkünstler Langenbeck, v. Graefe, Jüngken ꝛc. zu machen; ganz besonders ist ihnen darum zu thun, Operationen derselben beizuwohnen. — Wir hatten gestern hier ein fürchterliches Gewitter und einen Regen, der unsere Straßen unter Wasser setzte. Da mit dem Regen auch Hagel fiel, so ist in Gärten und auf den Feldern viel Schaden angerichtet worden. Auf den umliegenden Dörfern soll der Blitz gezündet und namentlich in Kaulsdorf das Gehöft eines abwesenden Bauern eingeäschert haben. Das Unwetter brach so plötzlich los, daß es allen den Personen große Verlegenheiten bereitete, welche sich im Freien auf den Dörfern und in den Etablissements vor der Stadt befanden. Viele Familien mußten dort den Morgen abwarten, weil es an Fuhrwerk fehlte. Und dabei mußten selbst unsere bekannten Möbelwagen aushelfen. Wie man heute erfährt, hat das Unwetter in großer Ausdehnung gehaust. Aus Potsdam meldete etwa 7½ Uhr der Telegraph ein starkes Gewitter und war damit zugleich die Aufforderung verbunden, den Telegraphen auszuschalten.

Münster, 5. Juli. [Ovation.] Gestern Abend wurde unser Bischof Dr. J. G. Müller bei seiner Rückkunft von Rom unter dem Geläute aller Glocken von der gesammten Geistlichkeit feierlich vom Bahnhofe eingeholt und durch die festlich geschmückten Straßen zum Dome geleitet, wo er das Tedeum anstimmte; Abends wurde ihm von der Bürgerschaft ein glänzender Fackelzug gebracht, an welchem sich über zweitausend Personen aller Stände betheiligten. Heute Abend wird die Akademie einen Fackelzug veranstalten.

Schwedt, 6. Juli. [Duell.] Am Freitag fand hierselbst im Gasthofe „zum Markgrafen" ein Duell zwischen den zur Reitschule kommandirten Lieutenants v. Plötz und v. Hempel statt. Die Waffen waren scharfe Krummsäbel ohne Korb; der Lieutenant v. Hempel wurde an der Brust, im Gesicht und am Arm erheblich verwundet.

Stolp, 5. Juli. [Schlägerei.] Wie das hiesige Wochenblatt meldet, hat am 2. d. M. eine Schlägerei zwischen Civil- und Militärpersonen stattgefunden, die den Regimentskommandeur Freiherrn v. Wrangel veranlaßte, Generalmarsch schlagen zu lassen, theils um die Mannschaften von der Betheiligung abzuhalten, theils um dem Tumult ein Ende zu machen.

Bayern. München, 5. Juli. [Deutscher Handelstag.] Zu der zweiten Versammlung des deutschen Handelstages, dessen Berathungen Mitte September (der Tag wird demnächst bestimmt werden) hier stattfinden, werden 250 bis 300 Vertreter des

deutschen Handelsstandes erwartet. Alle Deutschen Staaten, nicht blos jene des Zollvereins, werden vertreten sein. Der Vorstand des ständigen Ausschusses, Präsident Hansemann aus Berlin, wird den Vorsitz führen. (N. C.)

Frankfurt a. M., 6. Juli. [Unfall.] Ein entsetzlicher Orkan hat heute Nachmittag 4 Uhr den südlichen Theil der zum Schützenfeste erbauten Festhalle zerstört. Von den 6000 anwesenden Personen wurde Niemand verletzt; nur bei dem Küchenpersonal sind zwei Verwundungen vorgekommen. Das Hauptfest am 13. d. wird ungestört vor sich gehen können.

Hamburg, 5. Juni. [Die Küstenschutzfrage.] Von den Verhandlungen auf der hiesigen Konferenz zur Herstellung des Küstenschutzes läßt sich nicht viel Gutes mehr erwarten. Die hoffentlich in die Oeffentlichkeit demnächst gelangenden Beschlüsse liefern den Beweis, daß man den militärischen Rücksichten, welche der Küstenschutz unbedingt fordert, vornehmlich erleichterte Kommunikation mit dem Hinterlande, zur Stütze auf dessen militärische Kraft, keine Berücksichtigung hat zu Theil werden lassen.

Hessen. Kassel, 7. Juli. [Telegr.] Durch Ministerialbeschluß ist das Verbot der „National-Zeitung" und der „Kölnischen Zeitung" für das Kurfürstenthum Hessen aufgehoben worden.

Großbritannien und Irland.

London, 7. Juli. [Telegr.] General Prim ist hier eingetroffen. — Die heutige „Times" theilt als Gerücht mit, daß der Infant Don Juan auf seine Ansprüche Verzicht geleistet habe und daß die Königin von Spanien demselben die konfiszirten Güter zurückgeben werde.

Frankreich.

Paris, 5. Juli. [Mexiko.] Eine der drei nach Mexiko bestimmten Panzerfregatten, die „Normandie", hat bereits Befehl zur Abfahrt für den 15. Juli erhalten. Der Kaiser hat sämmtliche von General Lorencez vollzogene provisorische Ernennungen genehmigt, und um keine Verzögerung herbeizuführen, so wie um die Truppen selbst mehr noch anzufeuern, soll General Forey, gerade wie Marschall Pelissier vor Sebastopol, die Vollmacht erhalten, definitiv an Ort und Stelle selbst Grade und Orden zu ertheilen. — Juarez, der von dem Kaiserreich auch schon etwas gelernt, hat zu Ehren des Sieges von Guadeloupe eine Medaille schlagen lassen, welche allen mexikanischen Soldaten, die an dem Gefechte Theil genommen haben, verliehen werden soll. — Zur Abberufung Dubois von Saligny hat sich der Kaiser bis jetzt noch nicht entschließen können, trotz aller ungünstigen Berichte, welche über die Thätigkeit dieses Mannes hier schon eingelaufen sind. Er hat, ehe er einen Entschluß faßt, dem Minister des Auswärtigen Auftrag gegeben, Dubois de Saligny Aufklärungen über dessen seitheriges Auftreten in Mexiko abzuverlangen. — Von den vier Feldpatern, welche die Expeditionskolonne begleiteten, sind drei gestorben. Der Ueberlebende ist zum Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

— [Tagesnotizen.] Gestern hat der Kaiser die Garnison von Fontainebleau Revue passiren lassen und dabei wie gewöhnlich Orden und Medaillen vertheilt. — Der Herzog Etienne Denis Pasquier, Mitglied der französischen Akademie, ehemaliger Kanzler von Frankreich, ehemaliger Präsident der Pairskammer und ehemaliger Minister, geboren am 22. April 1767, ist heute gestorben. Pasquier war unter dem ersten Kaiserreich Polizeipräfekt. — Dem „Moniteur" zufolge werden nächstens folgende sechs auf dem Boulevard du Temple stehende Theater niedergerissen werden: Das 1827 erbaute Theatre du Cirque, das 1760 gegründete, am 21. Februar 1835 abgebrannte und wieder aufgebaute Theatre de la Gaité, das seit 1831 bestehende Theatre der Folies Dramatiques, das Theatre des Délassements Comiques (seit 1830, neugebaut 1841), das Theatre des Funambules und das Theatre Lazari, welche seit 1830 bestehen. — Gestern Abend verbrannte zu Marseille der Hauptschuppen des Güter-Bahnhofes. Obgleich ein ziemlich starker Wind ging, wurden dennoch durch rasche und geschickte Hülfe die benachbarten Schuppen gerettet.

Italien.

Turin, 5. Juli. [Tagesbericht.] Bologna, Reggio und andere Städte haben wegen der Anerkennung des Königreichs Italien von Seite Rußlands Feierlichkeiten veranstaltet. — Die königlichen Prinzen haben eine begeisterte Aufnahme in Girgenti, Trapani, Maballa und Neapel gefunden. — Michael Corionaldi, früher in Venedig und gegenwärtig in Florenz, ein talentvoller jüdischer Dichter, ist wegen ausgezeichneter Leistungen zu Gunsten einiger wohlthätigen öffentlichen Stiftungen in Turin und Florenz, vom König Victor Emanuel in den Grafenstand erhoben worden. — Der Bischof von Mondovi wurde zu einer Geldstrafe von 500 L. verurtheilt, weil er das Cirkular, mittels dessen er den Priestern seiner Diöcese die Betheiligung am Nationalfeste untersagte, auf einen Beschluß der sacra Penitenziaria stützte, dem das Exequatur fehlt.

Turin, 6. Juli. [Kammerverhandlungen.] In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erneuerte Curzio die Interpellation, ob das Gerücht begründet sei, daß Italien an der Expedition nach Mexiko theilnehmen werde. Der Ministerpräsident und der Minister des Auswärtigen wiederholten auf das Förmlichste die Erklärung, daß keine fremde Macht jemals Schritte gethan habe, die Regierung zu bestimmen, an der Expedition theilzunehmen. Diese Angelegenheit sei nie Gegenstand der Diskussion im Regierungskonseil gewesen, das verbreitete Gerücht entbehre daher jeder Begründung. Bixio brachte hierauf eine Interpellation über den Stand der Marine und des Militärs ein und schlug eine Untersuchung durch das Parlament vor. Die Diskussion war lebhaft. Die Kammer verwarf schließlich die Untersuchung und gab dem Ministerium ein Vertrauensvotum. (Tel.)

Rußland und Polen.

⊘ Aus Rußland, 3. Juli. [Stimmung; Verhaftungen; Ablösungen; Verschiedenes.] Wenn man schon über die den Polen gemachten Konzessionen und namentlich über die letzt ihnen ertheilte Verfassung in verschiedenen Kreisen unwillig war und von Bevorzugung Polens gegenüber Rußlands sprach, so hatten die neuesten Vorfälle, welche sich in Warschau ereigneten, hier überall eine solche Indignation hervorgerufen, daß man ganz unverhohlen seinen Unwillen ausspricht und allgemein die Ansicht aufstellt, daß, nachdem man auf so viele und große Beweise väterlicher Nachsicht und Güte mit Meuchelmord antwortet, nunmehr jede fernere Schonung ein Unrecht wäre und daß, wie man sich wohl jetzt genugsam überzeugt, die dem polnischen Lande und Volke im höchsten Grade nachtheiligen Strebungen der Umsturzpartei nicht eher aufhören würden, als bis das Königreich Polen aufgelöst und in eine russische Provinz verwandelt sein werde. — Die schnelle Abreise des Großfürsten Konstantin nach Polen hat man hier im Allgemeinen nicht ganz gerne gesehen. — Unter den 81 Individuen, welche man am 23. Juni im Hause resp. Gehöft des Fürsten Wiasemski bei zwecklosen Herumtreiben verhaftet hat, sind auch einige Polen. Die auf der That ertappten drei Mordbrenner sollen aufgehangen, zuvor aber noch Behufs möglicher Ermittelung anderer Theilnehmer eine Zeitlang im Gewahrsam behalten werden. Im Ganzen hat man bis jetzt gegen sechshundert Individuen in Haft, welche zum Theil wegen Verdachts der Brandstiftung, zum größten Theile aber nur wegen Diebstahls bei den stattgehabten Feuersbrünsten festgenommen wurden. — Daß die Feier des tausendjährigen Bestehens des russischen Reichs unterbleibt und ein Theil der erforderlich gewesenen Kosten zur Unterstützung der Abgebrannten verwendet wird, hat hier allgemeine Befriedigung hervorgerufen, und die Agitationen der Umsturzpartei sind in jeder Beziehung nicht nur ganz fruchtlos für die Pläne dieser Partei bisher gewesen, sondern haben das Gegentheil von dem bewirkt, was sie eigentlich bezweckten. Denn dadurch, daß sie sogar zu den verwerflichsten aller Mittel, zur Brandstiftung ihre Zuflucht nahmen, um das Volk gleichsam mit Gewalt aufzureizen, haben sie gerade dem Kaiser Gelegenheit gegeben, seinen edlen Sinn zeigen zu können. Der russische Boden ist nun einmal kein Feld für solche Strebungen und das russische Volk noch zu gesund für solche Gifte. — Die Bausucht und Anlage von Eisenbahnen im Innern des Reichs nimmt so zu, daß von mehreren Seiten Anträge von Privaten um Erlaubniß zur Konstituirung von Bauvereinen eingehen. So haben z. B. Fürst Wittgenstein, Druzkoi-Lubecki, Sangusßko, Graf Tyßkiewicz und andere eine Gesellschaft gebildet, welche, da nach Beendigung der Warschauer Bahn viele Hände frei sein dürften, die Strecke von Byałostok nach Pruzany, Pinsk und weiter nach Wolyn und bis zu einem Punkte führen will, von welchem aus die Bahn dereinst Kiew mit Wien vereinigen soll.

Die Ablösungsarbeiten gehen ungestört vorwärts, und da ein großer Theil der Regulirungen zwischen den Gutsherren und ihren Bauern durch Privatabkommen und ohne Mitwirkung der Regierung bereits geschehen ist und wohl noch erfolgen wird, so möchte diese Angelegenheit hier im russischen Reiche noch früher zu Ende geführt werden, als dies im Königreich Polen der Fall sein dürfte, wo bisher noch sehr wenig privatim geschehen und die Sachen noch in voller Verwicklung stehen. Zwar ist zu erwarten, daß der Markgraf Wielopolski — wenn nicht von einer, das Wohl des polnischen Landes und Volkes immer mehr gefährdenden Partei ihm wieder entgegengewirkt wird — mit kräftiger Hand das Ruder führen und mit Umsicht und Energie auch die so wichtige Ablösungsangelegenheit leiten werde; allein es dürfte doch darin noch manches Hinderniß zu besiegen sein, da die Bauern, durch die damals übereilte Proklamation eines Theils ihrer Grundherren verwöhnt und durch Agenten der Umsturzpartei irre geleitet, dort viel schwieriger sind, als die russischen, welche fügsamer und zum Theil auch viel leichter zu überzeugen sind, als ihre Halbbrüder, die polnischen Bauern. — Aus Warschau gehen auch Nachrichten von dort versuchten Brandstiftungen ein. Durch das fluchwürdige Treiben der Umsturzpartei gereizt, beginnen sich jetzt in größeren Städten Vereine zu bilden, welche sich es gegenseitig zur Pflicht machen, Individuen, die der Brandstiftung überführt, nicht erst den Behörden zu überlassen, sondern sich ihrer zu bemächtigen und sofort Linchjustiz an ihnen zu üben, indem man der Meinung ist, daß derartig gegebene Beispiele mehr abschreckend wirken werden, als die langwierigen Untersuchungen und gelinden Strafen von Seiten der Behörden. — Die Besprechungen der Börsenangelegenheiten nehmen immer weiteren Umfang an, und steht allem voran jetzt die Frage, ob der kaufmännischen Korporation das Recht zustehe, Nichtkaufleute, in deren Händen sich ein großer Theil, wonicht der größte Theil zinstragender Papiere befindet, von dem Besuche der Börse ferner noch auszuschließen.

□ Warschau, 4. Juli. [Das Attentat.] Gestern um 11 Uhr Vormittags empfing der Großfürst die Civilbehörden und die höhere Geistlichkeit aller Konfessionen. Nachher begab Se. K. Hoheit sich in die Metropolitankirche, an deren Eingange ihn der Metropolit von Warschau in pontificalibus erwartete. Die Kirche war gefüllt von Beamten aller Behörden und Privatleuten. Nachdem der Erzpriester dem Großfürsten Weihwasser gereicht hatte, begrüßte er ihn mit folgenden Worten: „Ich bin glücklich, im Namen der Geistlichkeit Ew. K. Hoheit empfangen und Ihnen unsere Wünsche aussprechen zu können. Voller Zuversicht auf die unter Ew. Hoheit für uns beginnende Zukunft empfehlen wir das Theuerste, was wir auf dieser Erde haben, dem erhabenen Schutze Ew. K. Hoheit. Möge der allgütige Gott die Arbeiten Ew. K. Hoheit segnen, unsere Pflicht wird es sein, Sie vor dem Throne des Höchsten mit heißen Gebeten zu unterstützen." Hierauf wurde der Großfürst von der gesammten Geistlichkeit an den Altar und nach kurzem entsprechenden Gottesdienst wieder nach dem Thor der Kirche zurückgeführt.

Heute fand im Dome ein feierlicher Dankgottesdienst für die glückliche Errettung des Großfürsten aus Lebensgefahr statt. Nach Absingung eines Tedeums las der Erzpriester an den Stufen des Altars die Stellen Ezech. III. 17, 18, 19 ab und hielt dann folgende Anrede an die zahlreich Versammelten:

Geliebte Brüder!

Der verbrecherische Anschlag, den sichtlich nur Gottes Fügung vereitelt hat, legt mir die Pflicht auf, zu Euch zu sprechen; denn auch mich hat Gott zum Wächter über das Haus Israel gesetzt, mit der Pflicht, dem Volke die Wahrheit zu sagen, das meiner Sorge anvertraut ist .... Die Leidenschaft kann ein einzelnes Gewissen so verblenden, daß es den Mord sich nicht mehr zum Verbrechen anrechnet, aber keine Leidenschaft vermag das ewige Gesetz zu ändern, wonach der höchste Richter uns einst richten wird .... Auch vom patriotischen Gesichtspunkte aus sind solche Bestrebungen immer ein unverzeihliches Verbrechen, denn sie fügen wahrhaft nationalen Interessen den größten Schaden zu. Geliebte Brüder! in diesem Augenblick verlangt nicht mehr die Regierung, sondern Glaube und Vaterland Eure Hülfe; sie wollen, daß Ihr Euch offen gegen solche Unthaten erklärt; denn es heißt in solchen Fällen: wer schweigt, scheint zu billigen. Ich habe die Hoffnung, daß es nicht viel solcher Wahnsinnigen giebt, daß der Geist der Nation nicht befleckt ist, doch wenn auch nur ein solcher darin wäre, so muß er an den Pranger der öffentlichen Meinung gestellt werden."

Auch der „Czas" spricht sich in starken Ausdrücken gegen das Attentat als die Handlung eines Wahnsinnigen aus, die nur der Reaktion in die Hände arbeiten könne. Der Großfürst behielt übrigens nach dem Schuß seine volle Geistesgegenwart. Gleich nach Besichtigung der geringfügigen Wunde schrieb er eigenhändig auf dem Knie ein Telegramm an den Kaiser nieder, worin er den Urheber des Attentats einen Verrückten nannte. Darauf hatte er eine lange Unterredung mit dem Markgrafen, den er beim Herausgehen herzlich umarmte. Die Stadt wimmelt voll Militär und es sind viele Verhaftungen vorgenommen worden, die Polizei zerstreut alle Anhäufungen von Menschen und verlangt, daß nicht mehr als zwei zusammengehen sollen. Als der Großfürst heute um 11 Uhr die Glückwünsche der Behörden annahm, sagte er: „Ich danke Ihnen, meine Herren, für Ihre Theilnahme. Die gestern begangene That will ich nicht der edlen polnischen Nation zur Last legen. Ich möchte in diesem traurigen Vorfall nur eine Warnung der Vorsehung für Euch und für mich erblicken. Für Euch und die polnische Nation wird das vielleicht ein Fingerzeig sein, daß man sich endlich entschließen muß, auf welchen Wegen man der Zukunft entgegenzugehen habe, um den vernünftigen und ausführbaren Wünschen der Nation zu genügen. Für mich aber ist dieser Vorfall in Verbindung mit dem, was vor einer Woche vorgegangen (Attentat auf Lüders), eine Lehre, daß keine Regierung bestehen kann, die nicht von der Nation unterstützt wird. Darum bitte ich um Eure Unterstützung nicht nur in Eurem amtlichen Bereiche, sondern auch um Eure moralische Mitwirkung und um Glauben an meinen besten Willen und meine redlichsten Absichten rücksichtlich der Zukunft Polens."

Der Mörder hatte alle sechs Läufe seines Revolvers geladen und trug zwei Dolche bei sich. Es scheint, daß er vor dem Schuß Gift genommen hatte, denn er hatte, als er ergriffen wurde, große Schmerzen, was auf den Gedanken einer Vergiftung führte. Man zwang ihm daher Milch ein und ließ ihn schlafen. Nach mehrstündigem Schlaf gestand er, daß er mit Vorbedacht gehandelt und daß er derselbe sei, der auf den General Lüders geschossen; daß er keine Mitschuldigen habe und auf Alles vorbereitet sei.

Der Großfürst soll die Worte, daß er der Nation das Verbrechen nicht zur Last lege, mehrfach wiederholt haben, und der Markgraf selbst sagte heute in der Sitzung des Staatsraths in wahrhaft ergreifender Wendung: „Die mörderischen Schläge, wenn sie noch ferner fallen sollten, möchte ich lieber auf meine Brust gerichtet sehen, als daß ich auf dieser Erde die Tugenden unserer Väter und die Ehre der Nation überleben sollte."

Der Markgraf schloß seine Rede damit: „Das neue Vertrauen unseres allergnädigsten Kaisers und Königs beruft drei unserer Kollegen auf die so wichtigen Posten von Civilgouverneurs und es wird so der Anfang der Veränderungen in der Civilverwaltung stattfinden, welcher der Eröffnung der Kreisräthe auf der Grundlage der Einigkeit der Regierung mit dem Lande vorangehen soll.

In letzterer Beziehung ist zu bemerken, daß der Civilgouverneur des Radomer Guberniums, General Graf Oppermann, und der Gouverneur des Augustower Guberniums, Graf Fanshawe, entlassen wurden; Staatsrath Ostrowski ist zum Gouverneur von Radom, Staatsrath Dziewanowski zum Gouverneur von Plock, und Staats-Referendarius Korytkowski zum Gouverneur von Augustowo ernannt worden."

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 27. Juni. [Militärisches; Handelstraktat; Eisenbahn.] Um den Uebungen im Lager auf Ladugardsgärdet beizuwohnen, sind die preußischen Offiziere Oberst v. Hahnenfeldt, Major v. Voigts-Rheetz und der Lieutenant Baron v. Buddenbrock hier angekommen. — Unterm 16. Juni ist ein auf vollkommene Reziprozität gegründeter Handelstraktat zwischen Italien und Schweden-Norwegen abgeschlossen worden. — Am 24. d. Mts. ist die drei norwegische Meilen lange Eisenbahn Hamar-Elverum mit großer Feierlichkeit eröffnet worden. Es ist dies die erste Eisenbahn, welche in Norwegen mit schmaler Spurweite (3 Fuß 6 Zoll) erbaut wurde. (H. N.)

Amerika.

— [Neueste Nachrichten.] Nach aus Newyork eingetroffenen Berichten vom 24. Juni schreiben sich die Konföderirten in der am 16. v. M. bei Charleston stattgehabten Schlacht den Sieg zu. Noch war kein Bericht von Seiten des unionistischen Generals darüber eingetroffen. — Der Kongreß hatte eine Steuer von einem halben Cent pro Pfund Baumwolle votirt. — Nach Berichten aus Newyork vom 26. hatte Mac Clellan über eine ohne großen Verlust gewonnene vorgeschobene Position vor Richmond Bericht eingesandt. Die Konföderirten hatten energischen Widerstand geleistet. — Die „Newyork Tribüne" sagt, daß General Jackson Fremont bei Shields geschlagen habe, nachdem General Banks mit seinen Streitkräften sich mit ihm vereinigt hatte. (Tel.)

Vom Landtage.

Herrenhaus.

C. S. Berlin, 7. Juli. [15. Sitzung], eröffnet vom Präsidenten Grafen Eberhard zu Stolberg-Wernigerode um 11¼ Uhr. Am Ministertische: Die Herren Graf zur Lippe, v. Holzbrinck, v. Jagow und ein Kommissar des Kriegsministeriums. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nimmt Herr Jaehnigen das Wort zu einer thatsächlichen Berichtigung einer Aeußerung des Grafen v. Taczanowski bei Gelegenheit der Koczorowski'schen Petition. Der Graf habe ihm vorgeworfen, beim Vorlesen des Art. 3 der Wiener Kongreßakte die Worte: qui assure la conservation de leur nationalité ausgelassen zu haben. Diese Worte fanden sich in keinem Exemplar der Wiener Kongreßakte, dagegen standen sie in einem früheren, zwischen Preußen und Rußland abgeschlossenen Vertrage über das Herzogthum Warschau, der jedoch durch den Wiener Vertrag vernichtet ward. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der 4. Kommission, betreffend die mit der herzogl. Sachsen-Koburg-Gotha-, der fürstl. Waldeck-Pyrmont- und der herzogl. Sachsen-Altenburgschen Regierung abgeschlossenen Militärkonventionen. — Der Berichterstatter Herr v. Buddenbrock nimmt das Wort: Die Kommission habe sich die Frage vorgelegt, in wiefern die vorliegenden Verträge zum Nutzen Preußens gereichen. Sie habe bei dem Vertrage mit Koburg-Gotha allerdings eine pekuniäre Belastung unseres Budgets gefunden, dagegen nicht bei den anderen Verträgen. Die Frage wegen der zweijährigen Dienstzeit habe

die Kommission nicht in den Bereich ihrer Berathung gezogen, weil das Haus schon mehrere Mal Gelegenheit gehabt habe, seine Meinung über diesen Gegenstand abzugeben. Doch liege der Nutzen der Verträge auf einem anderen Gebiet. Preußen verfolge dabei kein Sonderinteresse. Die betreffenden Kontingente seien zur Besatzung der Bundesfestungen Mainz und Luxemburg bestimmt. Ein näherer Anschluß der Bundeskontingente an das preußische Heer sei von größtem Vortheil und der gegenwärtige Anschluß sei als die Vorbereitung zur Erreichung eines höheren Zieles zu betrachten. Die Krone Preußen habe mehr zu bedeuten als der Kurhut Brandenburg. Preußen habe Deutschland zu beschützen; es habe darüber zu wachen und dahin zu wirken, daß das preußische Heer hinter den Armeen kleiner Länder nicht zurückstehe, sondern das Heer von 1813, 14 und 15 bleibe. Schließlich spricht der Redner die Hoffnung aus, daß die kleineren deutschen Bundesregierungen wohl zu der Ueberzeugung gelangen werden, daß die von Koburg, Altenburg und Waldeck aufgegebenen Souveränetätsrechte in preußischen Händen wohl verwahrt sein werden. — Der Präsident eröffnet die Diskussion. — Herr Brüggemann: In den Konventionen seien die Rechte des deutschen Bundes allseitig gewahrt; dagegen sei es eigenthümlich, daß der Bund das sächsisch-koburg'sche Heer nicht bundeskriegsverfassungsmäßig gemacht hat, sondern daß wir genöthigt sind, mit unsern Mitteln dafür einzutreten. Wünschenswerth sei es, daß ähnliche Konventionen keine Mehrbelastung des Budgets für uns herbeiführen mögen. Dies sei auch schon bei der sachsen-altenburgischen Konvention der Fall. Nicht zweckmäßig sei es, daß die beiden Konventionen auf verschiedenen Grundlagen beruhten, und in Zukunft müsse darauf Rücksicht genommen werden, solche auf gleichen Grundlagen zu schließen. — Da zu den Eizelnbestimmungen sich kein Redner meldet, wird die Diskussion geschlossen und das Haus nimmt einstimmig die Konventionen an.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist der Paß-Gesetzentwurf.— Der Referent Herr v. Hellermann: Die Kommission habe mehrfache Aenderungen des Entwurfs des Abgeordnetenhauses beschlossen. So habe sie §.3: „Inländer wie Ausländer bleiben jedoch verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über ihre Person genügend auszuweisen", wieder hergestellt nach der Regierungsvorlage, ferner §. 7: „Wenn die Sicherheit des Staates oder die öffentliche Ordnung durch Krieg, innere Unruhen oder sonstige Ereignisse bedroht erscheint, kann die Paßpflichtigkeit überhaupt oder für einen bestimmten Bezirk oder zu Reisen aus und nach bestimmten Staaten durch königl. Verordnung vorübergehend eingeführt werden", und schließlich §. 9: „Der Minister des Innern ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt und hat die Behörden mit der dazu erforderlichen Instruktion zu versehen", das Ressortverhältniß nach der Regierungsvorlage wieder aufgenommen. Mit dem allgemeinen Prinzip: der Aufhebung des Paßzwanges, sei die Kommission einverstanden. Auch habe die Kommission die Fassung der Regierungsvorlage „Unsere Staaten", wofür das Abgeordnetenhaus „preußische Staaten" in §. 1, 2, 5 und 6 gesetzt, wieder aufgenommen. — Der Präsident beantragt, über diese Fassung am Schlusse der Berathung über die einzelnen §§ abzustimmen. Das Haus stimmt zu. — Die §§ 1 u. 2 werden ohne Diskussion nach dem Kommissionsvorschlage, mit Vorbehalt der Beschlußnahme über die Worte „Unsere Staaten" angenommen. § 1 lautet: Preußische Staatsangehörige bedürfen zum Ausgange aus Unseren Staaten, zur Rückkehr in dieselben, sowie zum Aufenthalt und zu Reisen innerhalb des Landes keines Passes. Doch sollen ihnen auf ihren Antrag Pässe oder sonstige polizeiliche Legitimationsurkunden ertheilt werden, wenn ihrer Befugniß zur Reise gesetzliche Hindernisse nicht entgegenstehen. §. 2. Auch von Ausländern soll weder beim Eintritt, noch beim Austritt über die Grenze, noch während ihres Aufenthalts oder ihrer Reisen im Inlande, ein Paß gefordert werden. — Der Minister des Innern erklärt sich mit dem Kommissions-Antrage zu § 3 einverstanden und billigt es auch, daß die in der Regierungsfassung gebrauchten Worte „und die Mittel zu ihrem Unterhalte" fortfallen.—Herr Tellkampf für Wegfall des § 8. Es lasse sich die Sicherheitspolizei wohl üben, ohne Inländer und Ausländer dem Zwang zu unterwerfen, eine Legitimation auf Verlangen beizubringen. Der Grundsatz, daß ein Jeder bis auf Beweis des Gegentheils für gut angesehen werden soll, müsse nicht bloß in der Theorie, sondern auch in der Praxis bestehen. Graf Krassow: Derselbe Grundsatz quisque praesumitus bonus müsse auch den Beamten zu Gute kommen und nicht von vornherein angenommen werden, daß sie mit der ihnen eingeräumten Befugniß Mißbrauch treiben würden. Er empfehle daher die Annahme der Kommissionsfassung.

Herr Kanzler v. Zander stimmt für Beibehaltung des §. 3 und für die vom Hrn. Minister des Innern fallen gelassenen Worte; er hätte nur eine etwas präcisere Fassung gewünscht. — Hr. v. Waldaw-Steinhövel: Der Staatsregierung müsse überlassen bleiben, wie weit sie gehen könne in ihren Erleichterungen für das Publikum, und darum müsse §. 3 beibehalten werden. Er bedaure es, daß auch bei diesem Paragraphen wieder die Frage zwischen Rechts- und Polizeistaat aufgeworfen worden sei. Auch er wolle den Rechtsstaat, aber nicht einen solchen, worin die Kreisrichter herrschten und wo man zum Nachtheile der ehrlichen Leute Scheu davor hege, irgend einem geehrten Herrn Vagabonden Unannehmlichkeiten zu bereiten. Auf diese Weise würde Preußen das Eldorado der Vagabonden werden. — Graf Brühl: Es würde sehr lästig sein, wenn jeder Polizeibeamte in einem beliebigen kleinen Orte dem Reisenden, der vielleicht nicht darauf vorbereitet sei, seine Legitimation abfordern könne. — Herr v. Meding: Nach dem früheren Paßgesetze bestehe nicht bloß für Reisende, sondern für jeden In- und Ausländer die Verpflichtung, sich auf amtliches Erfordern über seine Person auszuweisen und etwaigen Verdacht von sich abzuwenden. Der §. 3 sei also nichts Neues. In dem gegenwärtigen Paßgesetze habe man aus Mißtrauen, daß die Obrigkeit ihr Recht mißbrauchen würde, den Paragraphen aufheben wollen. Diesem Mißtrauen werde das Haus sich nicht anschließen wollen und deshalb den Paragraphen beibehalten. — Hr. v. Daniels: Es sei ein landesobrigkeitliches Recht und eine landesobrigkeitliche Pflicht, über den Ein- und Austritt von Personen in das Land oder aus dem Lande sich zu orientiren. Das vorliegende Gesetz schwäche wesentlich dieses Recht, es gebe ferner der Landesvertretung die Möglichkeit von Eingriffen in die Verwaltung. Die Vorlage des Gesetzes sei nicht nothwendig gewesen. Jedenfalls aber müsse §. 3 beibehalten werden, da er der Regierung wenigstens für außerordentliche Fälle das Recht gewährt, was ihr für ordentliche zustehen sollte. — Hr. Brüggemann stimmt für §. 3, da eine gesetzliche Bestimmung, wonach dem Staate das Recht zukommt, die Legitimation zu verlangen, nicht unbezweifelt feststeht, diese aber ausgesprochen werden muß. — Der §. 3 wird wiederhergestellt mit der Abänderung der Kommission. — Der §. 4: „Eine Verpflichtung zur Vorlegung der Pässe Behufs der Visirung findet nicht statt", und §. 5: „Zur Ertheilung von Auslandspässen sind befugt: 1) der Minister des Innern, 2) der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, 3) unsere an auswärtigen Höfen akkreditirten Gesandten, Residenten, Geschäftsträger, sowie unsere, in fremden Staaten angestellten Konsuln, 4) die Provinzialregierungen, 5) die Landräthe, 6) die von den Regierungen dazu ermächtigten Polizeibehörden, welche durch das Amtsblatt bekannt zu machen sind. Inlandspässe dürfen von jeder Ortspolizeibehörde ausgefertigt werden", werden ohne Diskussion angenommen. Ebenso der §. 6, zu welchem die Kommission den Zusatz: „Unsere Gesandtschaften sind befugt, Pässe auch kostenfrei auszustellen", gemacht hat. — Der Minister des Innern erklärt sich mit dem Zusatze einverstanden. — §. 7 ist vom Abgeordnetenhause gestrichen, von der Kommission wieder aufgenommen. — Herr Tellkampf bleibt unverständlich. — Der Berichterstatter empfiehlt den Paragraphen zur Annahme, welche erfolgt. — §. 8 wird im ersten Alinea nach der Kommissionsvorlage angenommen: „Das Paßedikt vom 22. Juni 1817 und alle dem gegenwärtigen Gesetze entgegenstehenden Vorschriften, namentlich die Generalinstruktion vom 12. Juli 1817, die Aufenthaltskarten betreffend, sowie die Nr. 6 des Gebührentarifs für Konsulate vom 10. Mai 1832 (Gesetzs. S. 174) werden aufgehoben." — Die Regierung hatte beantragt: „Das Paßedikt vom 22. Juni 1817 und alle dem gegenwärtigen Gesetze entgegenstehenden Vorschriften werden aufgehoben"; das Abgeordnetenhaus: „das Paßedikt vom 22. Juni 1817 und alle dem gegenwärtigen Gesetz entgegenstehenden Vorschriften, namentlich die Generalinstruktion vom 12. Juli 1817, die Aufenthaltskarten betreffend, werden aufgehoben." — Das zweite Alinea wird ebenfalls angenommen: „Die Vorschriften der §§. 8 und 9 des Gesetzes über die Aufnahme neu anziehender Personen vom 31. Dezember 1842 und die Bestimmung des §. 6 Litt. e. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 werden durch gegenwärtiges Gesetz nicht berührt." §. 9 wird von der Kommission wieder aufgenommen. — Herr Dr. v. Zander: Da §. 3 angenommen, müsse auch §. 9 wieder hergestellt werden. — Graf Krassow spricht für den Kommissionsantrag. Der Wegfall des §. 9 würde eine Neigung der beiden Häuser zur Ueberschreitung ihrer Kompetenz verrathen, würden sie von Sr. Majestät durch die betreffenden Organe verkündet und kein Haus habe ferner darüber zu bestimmen. — Der §. 9 wird angenommen. — Schließlich beräth das Haus darüber, ob, wie die Regierung vorschlägt, „Unser Staat" oder, wie das Abgeordnetenhaus will, „preußische Staaten" in den betreffenden Paragraphen gesetzt werden soll. — Graf Krassow: Um jeden, selbst versteckten Angriff auf das Königthum von Gottes Gnaden fern zu halten, müsse die Aenderung des Abgeordnetenhauses verworfen werden. — Herr von Daniels: In der Kommission sei die Sache früher zur Sprache gekommen, doch als unwürdig zurückgewiesen worden. Wir haben einen Landesherrn und uns steht bei der Gesetzgebung nur eine Mitwirkung zu. — Die Aenderungen des Abgeordnetenhauses werden verworfen und die Regierungsfassung hergestellt; das ganze Gesetz hierauf angenommen.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung sind Petitionen. Die Elementarlehrer des Soldiner Kreises bitten, da ein Gesetzentwurf, die äußeren Verhältnisse der Lehrer betreffend zur Vorlage kommen werde: das hohe Herrenhaus wolle dahin wirken, daß in dem Dotationsgesetze festgestellt werde, daß jeder öffentliche Elementarlehrer an fixem Gehalt, außer freier Wohnung erhalte beim Antritt des Amtes 150 Thlr., nach 5 Jahren 200 Thlr, nach 10 Jahren 300 Thlr., nach 15 Jahren 350 Thlr., nach 20 Jahren 400 Thlr. Die Kommission beantragt den Uebergang zur Tagesordnung, da ein solcher Gesetzentwurf nicht vorliege, die Voraussetzung also nicht zutreffe. — Herr v. Senfft-Pilsach: Es sei namentlich vom Minister v. Raumer auf diesem Gebiete Großes geleistet und eine segensreiche Thätigkeit entfaltet. Etwaigen Klagen gegenüber kann man wohl darauf hinweisen. Er beantrage Tagesordnung. — Herr v. Below: Er wolle dem Vorredner nicht widersprechen, auch scheine die Tagesordnung in formeller Beziehung gerechtfertigt, dagegen sei der Gegenstand der Petition in materieller Beziehung gewiß gerechtfertigt. Gegenüber der allgemein gestiegenen Wohlhabenheit des Grundbesitzes und der Industrie sei es wohl gerecht, auch die Lehrer zu bedenken, da viele noch jetzt die Aussicht haben, daß trotz langen Wartens ihre Familien nach ihrem Tode der Armenpflege anheimfallen. Der Redner empfiehlt die Gründung von Hülfskassen in den Provinzen. — Herr Brüggemann: Es liege jetzt allerdings, wie die Kommission angeführt, kein Gesetz vor, doch werde die Sache bei der Vorbereitung eines solchen Gesetzes eingehende Berücksichtigung finden. Wenn auch die geforderte Scala nicht eintreten sollte, so werde man namentlich das steigende Alter berücksichtigen. — Herr v. Meding schließt sich den Ausführungen des Hrn. v. Below an. — Graf Voß-Buch: Die Uebelstände seien nur in den wenigsten Provinzen vorhanden und namentich trügen die Gutsbesitzer zu ihrer Abhülfe bei. — Bei der Abstimmung geht das Haus zur Tagesordnung über.

Der Premier-Lieutenant v. Dannenberg petitionirt um Wiedergewährung des ihm im Jahre 1848 entzogenen Jagdrechts event. 400 Thlr. Entschädigung. Die Kommission beantragt Ueberweisung an die Staatsregierung zur Berücksichtigung. — Der Ref. v. Rabenau erwähnt, daß dieselbe Petition bereits wiederholt vorgelegen habe. — Abg. v. Senfft-Pilsach tadelt die Gleichgültigkeit für dir Rechtsverletzungen von 1848. Damals habe man hauptsächlich Bauern beschenkt, aber das Geschenk habe keinen Werth, da tausende von Bauerngütern durch Juden ausgeschlachtet sind. Am Rheine sei das Vermögen von Waisen, auch Stiftungsvermögen vielfach in der Jagd angelegt und bei Aufhebung derselben sei das Vermögen verloren gegangen. Alle Minister, selbst die der neuen Aera, hätten sich für die Ungerechtigkeit erklärt, er wisse noch nicht, ob der gegenwärtige es nicht ebenfalls thun werde. Die ganze Rechtskränkung sei die That des Liberalismus, aber selbst Liberale von anerkanntem Rufe hätten sich gegen das Gesetz von 1848 als schreiende Rechtsverletzung erklärt. Die damalige Begründung des Gesetzes sei nichts als Unrecht, Lüge und Heuchelei gewesen. So koste die Aufhebung der fiskalischen Jagden allein bis heute über 2 Mill Thaler und sie sei ganz nutzlos gewesen. Würden diese Millionen, wenn sie durch Renten entschädigt würden, nicht die Möglichkeit gewähren, 2000 Schullehrern eine Zulage von 50 Thlrn. zu geben? Im Jahre 1848 sei vom Könige Friedrich Wilhelm IV. neben dem Gesetze zugleich eine Kabinetsordre vollzogen worden, worin Entschädigung für die Aufhebung des Jagdrechts bestimmt sei. Dieser Umstand aber sei unbekannt geblieben. Viele kleine Staaten seien uns mit gutem Beispiele vorangegangen und hätten Entschädigungen gewährt, sollten wir nicht ebenfalls für ein gekränktes Recht als Ehrenmänner eintreten? — Der Minister Graf Itzenplitz: Wenn der geehrte Vorredner erwarte, daß er in Deduktionen über diesen Gegenstand eintreten werde, so könne er dieser Erwartung nicht entsprechen. Er habe sich früher hinlänglich ausgesprochen. Es sei eine allgemein bekannte Thatsache, daß das Gesetz von 1848 die wunderbarsten Geschenke gemacht hat; so fiel einem großen Grundbesitzer, der vom Fiskus Wälder gekauft ohne Jagdrecht, nach dem Erlaß des Gesetzes die Jagd zu, und ein anderer verlor dieselbe, obwohl er sie vom Fiskus gekauft hatte. Er habe andererseits stets im Hause selbst Uneinigkeit darüber gefunden, wie dem Uebelstande abzuhelfen sei. Die Schwierigkeiten zur Erledigung der Sache seien überaus groß und täglich im Wachsen, und darum habe auch die Regierung Abstand genommen, Vorschläge zu thun, da dies nur geschehen könne, wenn die Vorschläge auch durchführbar seien. — Herr v. Daniels kritisirt das Gesetz von 1848 als nach allen Richtungen hin verderblich und unvernünftig. Das Haus möge den Gegenstand an die Regierung überweisen. — Hr. v. Senfft-Pilsach: Er stimme in Betreff der Ungerechtigkeiten des Gesetzes von 1848 dem Herrn Minister bei. Auch er habe eine Jagd vom Fiskus gekauft und sie verloren. Das dürfe doch in Preußen nicht vorkommen. Schwierigkeiten dürften nicht vor der Sühnung des Unrechts zurückschrecken. — Das Haus überweist die Petition der Regierung zur Berücksichtigung.

Die Kommission beantragt, eine Petition der Stände des Kreises Bonn, dahin gehend: 1) Das Herrenhaus wolle in Anerkennung der Stempelfreiheit der Verhandlungen über den Verkauf der Mobilmachungspferde, diesen Antrag dem königl. Staatsministerium dahin zur Berücksichtigung überweisen, daß dem Kreise der vorläufig gezahlte Stempelbetrag zurückerstattet werde; event. bitten sie: 2) das Herrenhaus wolle veranlassen, daß die Stempelfreiheit solcher Verhandluugen für die Folge anerkannt resp. auf dem gesetzlichen Wege ausgesprochen werde, der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Das Haus schließt sich dem Antrage an und geht darauf über mehrere Petitionen zur Tagesordnung über. Eine Petition der Wittwe Raehse in Familienangelegenheiten wird dem Justizminister mit dessen Zustimmung zur Erwägung überwiesen. — Hr. v. Bernuth beantragt, die Berathung über die bekannte Petition des Dr. Gumbinner, worüber die Kommission Tagesordnung vorschlägt, auf 3 Wochen auszusetzen. — Hr. v. Daniels erklärt sich dagegen. Das Haus müsse auf alle Fälle sich dagegen erklären, einen Versuch zu unterstützen, welcher Straflosigkeit für landesverrätherische Handlungen zu erlangen sucht. — Der Antrag des Hrn. v. Bernuth wird abgelehnt, die Tagesordnung angenommen. — Eine Petition des Gutsbesitzers v. Kranwell auf Boesa, betreffend die Regulirung der Oder, soll nach der Kommission der Regierung zur Erwägung überwiesen werden. — Der Minister v. Holzbrinck erklärt, daß von der Regierung alles Mögliche gethan werde, um die Regulirung der Oder zu bewirken, und daß seit 1859 schon bedeutende Erfolge erzielt seien. Es werde die Regierung auch ferner dem Gegenstande ihre Sorgfalt widmen. — Der Antrag der Kommission wird angenommen. — Ueber eine Petition des Kaufmanns Kopisch aus Breslau, ebenfalls die Oderregulirung betreffend, beantragt die Kommission Tagesordnung; ein Verbesserungsantrag des Fürsten Hohenlohe und des Herzogs v. Ratibor verlangt Ueberweisung an die Regierung. — Das Haus verwirft die Tagesordnung und nimmt den Verbesserungsantrag an. — Schluß der Sitzung 2 Uhr. — Nächste Sitzung unbestimmt.

Haus der Abgeordneten.

— Die Interpellation des Abg. v. Sybel in der kurhessischen Frage lautet:

„In Betracht, daß die königliche Staatsregierung in den letzten Stadien der kurhessischen Verhandlungen zwei Begehren an die kurfürstliche Regierung gestellt hat: Herstellung der hessischen Verfassung mit allem, was hiermit nothwendig zusammenhängt, und Entlassung des Ministeriums Abée als Genugthuung für den vorgekommenen Inzidenzpunkt, —

in Betracht, daß die königliche Staatsregierung nach der Ernennung des Ministeriums Dehn-Rotfelser und dem Erlasse der kurfürstlichen Verkündigung vom 22. Juni 1862 fürs erste sich befriedigt erklärt, und zum Zeichen dieser Befriedigung auch die seither bestehende Marschbereitschaft zweier Armeekorps aufgehoben hat, —

in Betracht, daß die kurfürstliche Verkündigung die Verfassung nur theilweise wieder herstellt, daß sie vielmehr, außer der von Preußen als bundeswidrig bezeichneten Beeidigung der Offiziere auf die Verfassung, auch die gesetzliche Kompetenz der Gerichte durch Aufrechterhaltung der dagegen erlassenen Ordonnanz beseitigt, die gesetzliche Verantwortlichkeit der niedern Beamten für Verfassungsverletzungen nicht vollständig herstellt, sowie den landständischen permanenten Ausschuß nicht als fortbestehend anerkennt, damit also eine Reihe fundamentaler Einrichtungen ganz oder theilweise zerstört, —

in Betracht, daß der kurfürstliche Erlaß gemäß einer Klausel des Bundesbeschlusses vom 24. Mai mehrere hessische Gesetzesbestimmungen als bundeswidrig suspendirt, ohne irgend wie anzugeben, durch welche legale Behörde, oder durch welches legale Merkmal diese Bundeswidrigkeit konstatirt ist, so daß mit gleichem Titel jede Bestimmung jeder deutschen Verfassung von der betreffenden Regierung suspendirt werden könnte, —

in Betracht, daß in scharfem Kontrast mit dieser formalen Unterwürfigkeit unter den Bundesbeschluß an der Stelle, wo es auf Beseitigung verfassungswidriger Bestimmungen ankam, die kurfürstliche Regierung mit offenem Widerstreben gegen eine andere Klausel desselben Bundesbeschlusses eine Reihe verfassungswidriger Verordnungen aus den Jahren 1850 bis 52 in veränderter Wirksamkeit erhalten zu wollen erklärt, bis der Landtag denselben die verfassungsmäßige Zustimmung ertheilt habe, so daß diese illegalen, der Verfassung zum Theil widersprechenden Gesetze faktisch bestehen bleiben würden, so lange keine Einigung der Stände mit dem Kurfürsten darüber erfolgte, resp. bis die Stände selbst in das legale Fortbestehen derselben einwilligten, —

in Betracht, daß die Personen des neuen hessischen Ministeriums nach ihren Antecedenzien und als Vorkämpfer und Fortsetzer des bisherigen verfassungs- und preußenfeindlichen Systems betrachtet werden können —

erlaube ich mir an die königliche Regierung die Frage zu stellen:

1) besitzt sie außer der kurfürstlichen Verkündigung vom 22. Juni andere, vollständigere und bindendere Zusicherungen über die Herstellung des hessischen Rechtszustandes durch das jetzige hessische Ministerium?

2) vermag sie bei der höchst unvollständigen Herstellung des hessischen Rechtszustandes und der somit ungenügenden Erfüllung ihrer sächlichen Forderungen in dem vorliegenden Personenwechsel des kurfürstlichen Ministeriums eine wirkliche Genugthuung für Preußen und eine wirkliche Garantie für das hessische Recht zu erkennen?

3) beabsichtigt die königliche Regierung, von dem durch sie eingenommenen bundesrechtlichen Standpunkte aus, dem Widerstande der kurfürstlichen Regierung gegen den vom Bundestage anerkannten Grundsatz, daß die vor 1852 erlassenen hessischen Ordonnanzen nicht aufrecht zu erhalten seien, entgegenzutreten?

4) geht sie von ihrem bundesrechtlichen Standpunkte aus so weit, daß sie auch jetzt noch die Kompetenz des Bundestages anerkennt, wenn eine deutsche Regierung illegaler Weise die Landesverfassung außer Wirksamkeit setzte, dieser Thatsache wegen angeblicher Bundeswidrigkeit einzelner Paragraphen der betreffenden Verfassung gesetzliche Sanktion zu verleihen?"

— Der Abg. v. d. Leeden hat in Betreff des Militärbudgets folgende Resolution gestellt: In Erwägung, daß die sogenannte Reorganisation der Armee Seitens der Landesvertretung sowohl im Jahre 1860 wie im Jahre 1861 lediglich als ein Zustand vorübergehender Kriegsbereitschaft betrachtet und nur auf Grund extraordinärer Geldbewilligungen von der Staats-Regierung ins Leben gerufen worden ist; daß, nachdem die damals gehegten Kriegsbefürchtungen geschwunden sind, die fernere Aufbietung von jährlich 9 Millionen Thalern und eine stehende Armee von 215,000 Mann eine nicht länger zu rechtfertigende Benachtheiligung der übrigen Verwaltungszweige und eine im Vergleiche zu den militärischen Vortheilen ganz unverhältnißmäßige Anspannung der volkswirthschaftlichen Kräfte des Landes zur Folge haben würde; daß gleichwohl aber die Landesvertretung im Hinblick auf den historischen Beruf Preußens als Hort Deutschlands und als europäische Großmacht von dem aufrichtigen Wunsche durchdrungen ist, gegenüber der wachsenden Centralisation der übrigen Großstaaten auch die Wehrkraft Preußens über das frühere Maaß hinaus zu erhöhen; daß die Landesvertretung jedoch eine solche erhöhte Wehrhaftigkeit keineswegs in einer rein mechanischen Vergrößerung der stehenden Armee, sondern einzig und allein in einer zeitgemäßen Fortentwickelung des von Scharnhorst aufgestellten und durch das Gesetz vom 3. September 1814 in glänzendster Weise anerkannten Systems der Landwehr zu erblicken vermag; daß das der Reorganisation zu Grunde liegende Prinzip aber in gerade entgegengesetztem Sinne das Landwehr-System vernachlässigt und dagegen das stehende Heer im Widerspruch mit dem Geiste und Wortlaut des allegirten Gesetzes in den äußersten Vordergrund stellt, daß die in Folge dessen durchaus ungenügend organisirte Landwehr 1. Aufgebots auf die Absicht der königlichen Staatsregierung schließen läßt, einen etwaigen Krieg allein mit der mobilen stehenden Armee zu führen, daß diese aber unter den obwaltenden Umständen um mehr als 50,000 Mann schwächer sein würde, als die früher aus der Linie und Landwehr 1. Aufgebots zusammengesetzte Feldarmee; daß die Kosten für diese mehr auf militärische Demonstrationen, als auf die wirkliche Kriegführung berechnete Reorganisation trotz der augenblicklich beobachteten äußersten Einschränkung und Vertagung aller nur irgend aufschiebbaren Ausgaben schon jetzt den Etat von 1859 um 8 Mill. Thaler übersteigen; daß indessen bei völliger Durchführung und bei gewissenhafter Bedachtnahme auf alle erforderlichen sächlichen Ausgaben die Mehrkosten sich binnen Kurzem noch sehr beträchtlich steigern würden; daß endlich die bestehenden Heeres-Institutionen sich in vielfachem Widerspruche mit den staatsrechtlichen Verhältnissen und den Wünschen des Landes befinden; erachtet es das Haus der Abgeordneten als seine unabweisliche Pflicht, die Erwartung auszusprechen: — die k. Staats-Regierung werde die durch das Interesse des Landes dringend gebotene Einstellung der Kriegsbereitschaft als den geeigneten Zeitpunkt erachten, um die Institutionen der bestehenden Wehrverfassung im Anschluß an das Landwehrprinzip einer den staatlichen und sozialen Verhältnissen der Gegenwart entsprechenden Reform zu unterwerfen und demgemäß der Landesvertretung einen in diesem Geiste entworfenen Organisationsplan vorlegen, welcher insbesondere die Leibes- und Waffenübung mit Hülfe der Schule und Gemeinde zu einem Gegenstande der Erziehung und der dauernden Gewohnheit des Volkes macht, den ersten Fahnendienst verkürzt, die Wehrpflicht nach Maßgabe eines alljährlichen Aushebungsgesetzes über das jetzige Maaß hinaus erweitert und zu einer praktischen Durchführung einen Kostenaufwand beansprucht, der es gestattet, den Sold der Truppen zu erhöhen und die nothwendigen Ausgaben für sächliche Kriegsbedürfnisse zu bestreiten, ohne die Staatskasse mit einem jährlichen Deficit belasten, neue Steuern ausschreiben und den übrigen Zweigen der Staatsverwaltung die seit vielen Jahren vorenthaltenen Geldmittel auch noch fernerhin vorenthalten zu müssen.

— Die Abgeordneten Maibauer, Mellien und Dr. Paur haben eine von der deutschen Fortschrittspartei ausreichend unterstützte Interpellation eingebracht, in der vom Standpunkte der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung aus die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit, außer für rein militärische und Disziplinarvergehen, angeregt wird.

— Die Budgetkommission hat die mit 6000 Thlrn. dotirte Stelle eines preußischen Militärbevollmächtigten bei dem russischen Hofe vom Etat gestrichen. Eine andere höchst merkwürdige Stelle im preußischen Staatskalender ist die eines Staatssekretärs, eine vollständige Sinekure. Der jetzige Inhaber, Wirklicher Geh. Oberjustizrath Bode, bezieht als Präsident der Immediat-Justiz-Examinationskommission jährlich 1410 Thlr. als den durchschnittlichen Antheil an den Examinationsgebühren und als Mitglied des Gerichtshofes für Kompetenzkonflikte noch 200 Thlr.; außerdem aber dafür, daß er Staatssekretär heißt, jährlich 4500 Thlr. Obgleich nun im Staatssekretariate so wenig geschrieben wie gerechnet wird, so hat Herr Bode doch noch einen expedirenden Sekretär und Kalkulator, der 1100 Thlr. Gehalt bezieht, und dieser fabelhafte Bureauchef muß natürlich wieder einen Kanzleidiener mit 400 Thlr. Gehalt haben. Zur Unterstützung für diese Bureau- und Unterbeamten sind noch 60 Thlr. ausgesetzt, für Bureaubedürfnisse und Hülfsschreiber 500 Thlr. und für Miethe 500 Thlr. Auf eine Anfrage, wo das Bureau zu finden sei, erfuhr die Budgetkommission, Herr Bode lasse die Akten für 500 Thlr. bei sich, Potsdamerstr. 13, wohnen. — Das Haus, in welchem die preußische Gesandtschaft zu London wohnt, gehört Sr. Majestät dem Könige. Bis jetzt erhielt die königliche Schatulle dafür eine Vergütung von 8000 Thlr. jährlich; von 1862 an ist dieselbe auf 10,000 Thlr. erhöht. Die vom Ministerium vorgelegten Motive sagen hierüber: „Die Miethe für das Gesandschaftshotel in London ist von dem Vermiether auf 10,000 Thlr. erhöht worden." In Betreff der Orden hat die Budgetkommission beschlossen, Inländer, die einen Orden erhalten, sollten ein Patent bekommen, Kraft dessen sie sich die betreffenden Ordensinsignien kaufen dürfen, und nur Ausländern soll der Orden in natura geliefert werden. Sie hat deshalb die Ausgaben für Orden von 12,000 Thlr. auf 6000 Thlr. herabgesetzt. Für 1861 waren für Orden 12,000 Thlr. ausgesetzt, es sind aber dafür 49,000 Thlr. ausgegeben worden; der Etat ist also um 37,000 Thlr., um mehr als das Dreifache von dem, was die Landesvertretung bewilligt hatte, überschritten.

Friedland, 5. Juli. Heute wurde hier die Neuwahl eines Abgeordneten für den Neustadt Falkenberger Kreis vollzogen. Graf Oppersdorf, dessen Wahl von dem Hause der Abgeordneten für ungültig erklärt war, wurde wiedergewählt. Er gehört bekanntlich der katholischen Fraktion an.

Lokales und Provinzielles.

ε Posen, 7. Juli. [Schwurgerichts-Sitzung.] Heute kamen zur Verhandlung die Untersuchungssachen a) wider die Tagelöhner Cajetan Jaszkowski und Andreas Zelba, beide aus Schrimm, wegen schweren Diebstahls im Rückfalle; b) wider die Tagelöhner Jacob Szymanski und Joseph Woykiewicz, beide aus Posen, gleichfalls wegen schweren Diebstahls im Rückfalle. Die erstere Sache ist einer eingehenderen Beachtung insofern werth, als der von den Angeklagten angetretene und gelungen zu nennende Alibi Entlastungs-Beweis ihre Freisprechung durch einen gewöhnlichen Strafgerichtshof zweifels

ohne herbeigeführt haben würde, hier aber nicht zur Geltung kam. Ferner trat der gewiß seltene Fall ein, daß die Geschworenen, über den Antrag der Staatsanwaltschaft hinaus, welche die Anklage auf einfachen Diebstahl richtete, schweren Diebstahl annahmen. Der Thatbestand ist Folgender: Am 8. Februar c. wurden aus dem Laden der Fleischer Hirsch & Grünberg zu Schrimm für circa 3 Thlr. Rindfleisch gestohlen. Um welche Stunde der Diebstahl verübt worden, steht nicht fest, nur behaupten die Damnifikaten, daß der Einbruch nach 7 Uhr Abends ausgeführt sein müsse, weil um diese Stunde das Vorhängeschloß, welches am anderen Morgen gefehlt, noch an der Thür befestigt gewesen sei. Es konnte nicht festgestellt werden, ob das Vorhängeschloß wirklich geschlossen war; Merkmale eines Einbruches fehlten ganz. Des Diebstahls waren die, bereits mehrfach wegen Vergehen gegen das Eigenthum bestraften Angeklagten bezüchtigt; eine Verwandte des Zelba, welche von dem Diebstahl gehört hatte und welcher bekannt war, daß sich in der Behausung der Angeklagten eine Quantität Fleisch befinde, war als Denunciantin aufgetreten. Bei der, von Polizeibamten am 9. Februar c. ganz früh in der Wohnung der Angeklagten vorgenommenen Haussuchung wurde nun auch, theils gekochtes, theils rohes Fleisch vorgefunden und namentlich letzteres haben die Damnifikaten Grünberg & Hirsch mit Bestimmtheit als das ihnen aus dem Laden gestohlene rekognoscirt. Die Angeklagten behaupteten, daß sie das in ihrer Wohnung vorgefundene Fleisch gekauft, und dieser Beweis ist ihnen auch insoweit gelungen, als durch das Zeugniß mehrerer Personen festgestellt ist, daß die Angeklagten wenige Tage vorher kleine Quantitäten Fleisch durch Ankauf redlich erworben haben. Jaszkowski und Zelba behaupteten aber noch weiter, daß sie den Diebstahl nicht verübt haben können, insofern sie zur Zeit der Ausführung des Diebstahls gar nicht ihre Wohnung verlassen, daß sie also am Orte der That nicht gewesen. Die von ihnen über diese That in Vorschlag gebrachte einwandsfreie Zeugin Hedlack hat nun mit voller Bestimmtheit bekundet, daß die Angeklagten am 8. Februar c. von 8 Uhr Abends ab bis zum nächsten Morgen ihre Wohnung nicht verlassen haben. Auch von 5—8 Uhr Abends sei sie, die Zeugin, in der Wohnung der Angeklagten gewesen und habe nicht bemerkt, daß von letzteren, welche einheimisch gewesen, die Wohnung verlassen worden sei.

Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch den Assessor Dr. Mittelstädt, hob nur hervor, daß der Diebstahl sehr wohl am 8. Febr. c., zwischen 7 und 8 Uhr Abends, von den Angeklagten verübt worden sein könne; daß ihm auch das Zeugniß der Hedlak nicht glaubwürdig erscheine, um so weniger, als die Angeklagten auf gleiche Weise ihre Thäterschaft bei einem früher von ihnen begangenen Verbrechen durch ein Alibi wegzuleugnen versucht. Die Staatsanwaltschaft nahm ferner an, daß der Einbruch nicht erwiesen und beantragte, die Angeklagten nur des einfachen Diebstahls für schuldig zu erachten. Die Vertheidiger der Angeklagten, Referendar Gregor für Jaszkowski und Referendar Mielcarzewicz für Zelba, beantragten, gestützt auf den Nachweis des Alibi und darauf, daß auch objektiv es an einem positiven Beweise fehle, das Nichtschuldig, eventuell, wenn das Schuldig dennoch ausgesprochen werden sollte, mit Rücksicht auf das geringe Objekt, und weil Lebensmittel gestohlen worden, die Annahme mildernder Umstände. Eine der von dem Gerichtshofe, nach vorangegangenen Plaidoyer des Vorsitzenden, formulirten, an die Geschworenen gerichteten Schuldfragen ging auch dahin, ob ein Einbruch und mit diesem ein schwerer Diebstahl vorliege. Der Obmann der Geschworenen verkündete den Wahrspruch der letzteren nach kurzer Berathung dahin: 1) mit mehr als 7 Stimmen, daß beide Angeklagte des ihnen zur Last gelegten Diebstahls schuldig; 2) mit 7 gegen 5 Stimmen, daß ein Einbruch vorliege; 3) mit mehr als 7 Stimmen, daß mildernde Umstände vorhanden. Der Gerichtshof trat dem Ausspruche der Minorität der Geschworenen dahin bei, daß ein Einbruch nicht vorliege, und erkannte demnächst nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft, wegen einfachen Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände, gegen Jaszkowski auf 1 Jahr Gefängniß, gegen Zelba auf 6 Monat Gefängniß; gegen beide Angeklagte aber außerdem auf Aberkennung der Ehrenrechte, so wie Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

Die folgende Sache wider Szymanski und Woykiewicz mußte vertagt werden, weil einer der Belastungszeugen nicht erschienen war. Die Angeklagten, beide bereits wegen Diebstahls bestraft, sind beschuldigt, am 10. Februar d. J. durch Einbruch in einen Stall des Hotel l'Europe hierselbst, dem Kutscher Kwiatkowski aus Sokolnik verschiedene Kleidungsstücke entwendet zu haben. Die Sache kommt nun vor die nächsten Assisen und beschloß der Gerichtshof gegen den Antrag der Vertheidiger, die Angeklagten, welche verhaftet sind, aus der Untersuchungshaft nicht [illegible]

— [Unglücksfall.] In der vergangenen Woche glitt ein hoffnungsvoller Knabe auf dem Geländer der Treppe im Seidemann'schen Hause (Berlinerstraße 27) von einem der oberen Stockwerke in einer Weise, wie dies die Knaben häufig thun, herunter, bekam das Uebergewicht, und stürzte in die Tiefe. Er hat sich so bedenklich bei diesem Sturze verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

G Bojanowo, 6. Juli. [Kinderfest; Turnen.] Das seit einigen Jahren durch den Lehrer Menz in Lang-Guhle ins Leben gerufene alljährliche Kinderfest für die Landschulen der hiesigen Umgegend hat gestern wieder in Bärsdorf stattgefunden. Von Musik begleitet, begab sich die Jugend mit ihren Lehrern nach dem von dem Inspektor Förster freundlichst hierzu geöffneten schönen Schloßgarten, woselbst dies Fest bei schöner Witterung und ohne Störung gefeiert wurde. — Das Turnen wird hier schon seit einer Reihe von Jahren von dem bei uns seit beinahe 25 Jahren fungirenden Lehrer und Organisten Haake geübt. Auch in dem nahen Guswitz wird das Turnen fleißig betrieben.

< Lissa, 7. Juli. [Das neue Eisenbahnprojekt; Militärisches; Gewinn für die Armenkasse; Witterung; Ernte.] Wie ich Ihnen bereits in meinem jüngsten Berichte (vergl. Nr. 154 d. Ztg.) mitgetheilt, hat sich das neu konstituirte, in seiner Zusammensetzung dort speziell angegebene Komité den Bau einer Eisenbahn von Lissa über Krotoschin, Ostrowo nach Kalisch und die Fortsetzung dieser Linie in östlicher Richtung von Kalisch zum Anschlusse an die Warschau-Wiener Bahn, zur Aufgabe gestellt. Demnächst soll aber auch auf die Fortsetzung der Linie in westlicher Richtung hingewirkt werden, und zwar von Hansdorf aus entweder durch den Bau einer Zweigbahn von diesem Centralpunkt nach Risa zum Anschluß an die von diesem Orte nach Halle führende Bahn, oder, mit Umgehung jedes nichtpreußischen Territoriums, eine direkte Bahnverbindung von Hansdorf nach Halle a. S. Da der Bau einer Eisenbahn von Halle nach Kassel den Kammern bereits zur Genehmigung vorliegt, so würde die projektirte Linie eo ipso in westlicher Richtung ihre Fortsetzung finden. Etwa 25 Interessenten des Bauprojektes aus den verschiedenen Kreisen und Gegenden, welche von demselben berührt werden, hatten sich an den am 3. d. M. hier begonnenen Vorberathungen betheiligt und wurde beschlossen, behufs nachdrücklicher Betreibung des projektirten Unternehmens resp. zur Erlangung der Konzessionen und Unterstützungen Seitens der preußischen und russisch-polnischen Behörden besondere Deputationen aus der Mitte des Komité's nach Berlin und Warschau zu entsenden. Die Wichtigkeit der projektirten Bahnlinie sowohl in kommerzieller wie in politischer und militärischer Rücksicht ward in der ersten Konferenzberathung in besonders ernster und erschöpfender Weise in Erwägung gezogen; es wurde namentlich hervorgehoben, wie diese Linie in ihren westlichen Fortsetzungen über Glogau-Hansdorf, Halle und Kassel als die kürzeste zur Verbindung des europäischen Ostens mit Mitteldeutschland und des letzteren mit dem Westen Europas sich darstelle. In merkantiler Beziehung ward ferner auf die Verbindung des Innern Rußlands und Polens mit Leipzig, Frankfurt und anderen bedeutenden Handelsplätzen des mittleren Deutschlands hingewiesen. In politischer Beziehung erscheine sie als das geeignetste Mittel, die Kultur in der hiesigen Provinz sowohl, wie nach dem Osten Europas zu verbreiten, so wie endlich auch in militärisch-strategischer Hinsicht Truppentransporte auf der projektirten Bahnlinie von Osten nach Westen und umgekehrt auf dem kürzesten und leichtesten Wege zu bewerkstelligen seien; überdies auch mehrere wichtige Festungen in eine unmittelbarere Verbindung gebracht würden. Im Verhältniß zu anderen Bahnen lasse sich grade die hier projektirte mit dem geringsten Kostenaufwande herstellen, da wenig oder gar keine Terrainhindernisse vorlägen, überdies auch Aussicht vorhanden sei, das ganze Territorium, das für den Bau erforderlich werden sollte, ohne Entschädigung zu erlangen. — Seit dem 1. d. sind hier einige sechzig Mann, die früher in den verschiedenen Jägerbataillonen ihre Dienstpflicht abgeleistet, unter Leitung des Premierlieutenants v. Arnim, des Sekondelieutenants Eckert, sowie von vier Oberjägern aus Görlitz, behufs 14tägiger Uebung in den verschiedenen militärischen Dienstzweigen zusammengetreten. — Bei dem am 29. und 30. v. Mts. im hiesigen Schützenhause stattgehabten Silber- und Fayance-Schießen hat ein Mitglied der Gesellschaft eine Lage für die hiesige Armenkasse geschossen und derselben durch einen günstigen Zufall den ersten Silbergewinn, bestehend aus mehreren schweren silbernen Eßlöffeln, zugewendet. Der Gewinn wurde innerhalb der Gilde verloost und der Erlös soll der Armenkasse überwiesen werden. Es wäre wünschenswerth, wenn bei allen ähnlichen Vergnügungen in dieser Weise der Armen gedacht und ihnen die Theilnahme zugewendet würde. — Gestern in den ersten Morgenstunden hatten wir hier und in der ganzen südlichen und südwestlichen Richtung bei vorhergegangener sehr warmer Temperatur ein starkes Gewitter, ohne daß dieses überall von Regen begleitet gewesen; in Folge dessen macht sich heute in der Atmosphäre eine bedeutende Kühle bemerkbar. Mit der Roggenernte ist bereits seit einigen Tagen an mehreren Orten vorgegangen worden. Im Laufe dieser Woche wird dieselbe hier im Ganzen und Großen fortgesetzt werden. Nach dem Urtheile sachverständiger Landwirthe verheißt dieselbe im Allgemeinen ein günstiges Ergebniß.

δ Aus dem Samterschen Kreise. [Gewitter. Regen.] In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. entlud sich in einem bedeutenden Umkreise ein schweres Gewitter von Osten und Süden aus, und hat es, soweit wir vernehmen, an mehreren Stellen eingeschlagen. Leider haben wir auch dabei ein Menschenleben zu beklagen. An dem jüdischen Kirchhofshause zu Wronke hat nämlich ein kalter Schlag die eine Wand vollständig zertrümmert, und durch letztere ist die Tochter des Aufsehers, ein Mädchen von 12 Jahren, getödtet worden. Die Eltern waren bis zum Mittage des andern Tages vollständig betäubt, und unermeßlich war deren Schmerz, als sie die verstümmelte Leiche ihres Kindes gewahrten. In dem Dorfe Kischiwko bei Obrzycko hat der Blitz gezündet, zerstörte aber nur einen am Wege stehenden Baum. — Die fortwährend herabströmenden Regengüsse beginnen bereits auf die Felder schädlich einzuwirken, und es liegen schon ganze Getreidestrecken vollständig zu Boden, die sich, da die Frucht schon völlig ausgebildet ist, wohl schwerlich wieder erheben dürften. Wir können unter diesen Umständen nur mit Angst an die Ernte denken, und klingt es uns fast fabelhaft, wenn man uns erzählt, daß man in der Gegend von Frankfurt und Berlin bereits neues Brodt erhält.

ξ Bromberg, 6. Juli. [Jahrmarkt; Wahnsinn.] Der hier während der vorigen Woche abgehaltene Jahrmarkt war von Verkäufern wie gewöhnlich recht zahlreich besucht; für den Verkehr blieb indeß viel zu wünschen übrig. Selbst an den Hauptverkaufstagen Mittwochs und Donnerstags herrschte eine seltene Stille auf dem Markte. Die Klagen über Mangel an Absatz sind Seitens der Verkäufer allgemein und werden es für den Johannismarkt auch wohl bleiben, wenn nach früheren Erfahrungen geurtheilt werden darf. Der in den ersten Wochentagen Montags und Dienstags mit dem Jahrmarkte verbundene Viehmarkt war gut beschickt; es wurden aber auch wenig Verkäufe abgeschlossen, da Pferde und Rindvieh ziemlich theuer waren. — Der Kornmesser Sobolewski, der in voriger Woche hier seine frühere Wirthin Rogalska mit einem Messer erstochen, hat, wie verlautet, die That vollständig eingeräumt, will den Mord jedoch nur aus Unvorsichtigkeit begangen haben. Seit 2 Tagen benimmt sich S. im Gefängnisse wie ein Wahnsinniger. Er tobt und rast und hat sich mit den Handschellen die Hände beinahe bis auf die Knochen blutig gescheuert, so daß ihm die Zwangsjacke hat angelegt werden müssen. Er wird fortwährend von 2 Mann bewacht.

Strombericht.

Obornifer Brücke.

Am 7. Juli. Kahn Nr. 1849, Schiffer Ludwig Goetze, und Kahn Nr. 255, Schiffer Peter Goetze, beide von Magdeburg nach Posen mit Gütern; Kahn Nr. 2203, Schiffer Christian Wanske, und Kahn Nr. 1998, Schiffer Karl Richter, beide von Berlin nach Posen leer.

Angekommene Fremde.

Vom 7. Juli.

BAZAR. Die Gutsbesitzer Ablamowicz aus Polen, Graf Leduchowski aus Volhynien, Graf Kwilecki aus Oporowo und v. Koszutski aus Wargowo.

HOTEL DE PARIS. Die Kaufleute Kollat aus Miłosław und Bigalski aus Trzemeszno, die Gutspächter Markowski aus Murzynowo kościelne und Stanowski aus Kijewo, Rendant Weichmann aus Dembno, Bevollmächtigter Mrowiński aus Gościeszyn, Administrator Jeleniewski und Gutspächter Łaczkowski aus Polen, Agronom Klepaszewski aus Breslau, die Gutsbesitzer Cegielski aus Wódki, v. Chłapowski aus Bagrowo und Marquard aus Trzemeszno.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Frau Doktor Wolffsohn aus Wollstein, Posterpedient Arndt aus Grätz, die Kaufleute Leibnitz aus Brandenburg, Lesser aus Strzelno, Liebermann aus Trzemeszno, Perl aus Kurnik, Löwe jun., Gebrüder Tändler und die Kaufm. Frauen Löwe und Hirsch aus Rogasen.

DREI LILIEN. Gutspächter Weber aus Wiekowko.

SELIG'S GASTHOF. Schneidermeister Tepper aus Berlin, die Kaufleute Becker aus Schmiegel, Ledermann, Lewek, Wollstein, Fuchs und Cohowan, Tischlermeister Berndt, Sattlermeister Streisand und Inspektor Schulz aus Grätz.

Vom 8. Juli.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Königl. Oberhofprediger und Konsistorialrath Dr. Strauß aus Berlin, Gerichts-Assessor Pettang aus Posen, Inspektionsbeamter Amerlan aus Schwedt, Apotheker Elsner und die Kaufleute Wolff, Völker, Heymann, Benneck, Brunn und Heinze aus Berlin, Klingenberg nebst Frau aus London, Henseler aus Stettin, Corts aus Krefeld, Konick aus Dessau und Kunz aus Paris.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Gutsbesitzer Prätel aus Sękowo, die Kaufleute Schlunk und Dobrin aus Berlin, Jäger aus Köln, Heckel aus Leipzig und Mehland aus Aachen.

HOTEL DU NORD. Frau Rittergutsbesitzer v. Koczorowska aus Piotrkowice, die Rittergutsbesitzer v. Raszewski aus Sczepowice und v. Kąsinowski aus Sady.

OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Zuchowski sen. und jun. aus Konino und Szwantowski aus Brudzewo, Domänenpächter Müller aus Ciąży, Frau Superintendent v. Miler aus Glogau, Pastor Gärtig nebst Frau aus Boryc, die Kaufleute Minzloff aus Königsberg und Lachmann aus Breslau.

SCHWARZER ADLER. Chemiker Leidenfrost aus Frankenhausen, Gutspächter v. Raczyński aus Biernatki und Gutsbesitzer Jönicke aus Polen.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Partikuliers v. Zastrow aus Berlin und v. Norrmann aus Dammgarten, Ober-Inspektor Melms aus Ribnitz, Rittergutsbesitzer v. Rogaliński aus Cerekwica, Frau Rittergutsbesitzer v. Pągowska aus Kurnatowice, Fabrikbesitzer Wesenek aus Kottbus, Pächter Wendt aus Schlesien und Kaufmann Berthold aus Frankfurt a. M.

BAZAR. Frau Doktor Gawrońska aus Warschau, Bürger Sobolowski aus Polen, Probst Tarmuszewicz aus Wielichowo, die Gutsbesitzer v. Jaraczewski aus Jaraczewo, v. Stablewski aus Krakau, v. Radoński aus Dominowo, v. Trawiński aus Karniszewo, v. Breza aus Swiątkowo, Graf Mielżyński aus Kotowo, v. Komornicki aus Kulsza und Bentkowski aus Czarnotul.

HOTEL DE PARIS. Frau Gutsbesitzer Neymann aus Sląskowo, die Gutsbesitzer Budzyński aus Kierzka, v. Wolański aus Pakość, v. Kowalski aus Imiołki und Jeśnitzer aus Sroczyn, die Kaufleute Mendelsohn aus Allenstein und Dietrich aus Paderborn.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Frauen v. Zaborowska aus Wyganowo und Haak aus Nowiec, Gutspächter v. Zaborowski aus Lagiewnik, die Gutsbesitzer Busse nebst Frau aus Karosinowo und Scheel aus Polojewo, Rechtsanwalt Stiebler und Fräulein Stiebler aus Lissa, königl. Oberförster Stahr nebst Frau aus Eckstelle, Kreisrichter Geißler aus Pleschen, die Pröbste Walkowiak aus Modliszewko und Radke aus Rakwitz, Landwirth Sokołowski nebst Frau aus Jaszkowo, die Kaufleute Harnak aus Schmiegel und Aschheim aus Exin.

KRUG'S HOTEL. Buchhalter Heinke aus Meseritz, Partikulier Schulz aus Berlin und Zimmermeister Baier aus Schlichtingsheim.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

(Beilage.)

Aufkündigung

zur Baarzahlung verlooseter 4prozentiger Grossherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 4prozentigen Pfandbriefe sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.
A. Ueber 1000 Thlr.			
2	1430	Bądzieszyn	Adelnau
4	1437	Bieniewo	dito
5	1438	dito	dito
5	1750	Cerekwica	Wongrowitz
6	1751	dito	dito
4	1553	Cerekwica	Pleschen
4	761	Chraplewo	Schubin
6	1163	Czekanów	Adelnau
26	746	Dąbrowo	Bomst
7	983	Drządzgowo	Schroda
8	984	dito	dito
58	5441	dito	dito
69	6265	Dupin	Kröben
12	1617	Głuchowo	Kosten
6	1081	Gołębin	dito
4	781	Gołuń	Schroda
11	346	Gorzyczki	Kosten
5	1418	Gostkowo	Kröben
6	1419	dito	dito
10	1525	Grabowo	Wreschen
12	1527	dito	dito
67	2740	dito	dito
9	1629	Gronowo	Kosten
13	1633	dito	dito
15	1635	dito	dito
17	1637	dito	dito
18	1638	dito	dito
24	1644	dito	dito
9	1140	Iwno	Schroda
10	1141	dito	dito
9	364	Karczewo	Kosten
11	366	dito	dito
56	3362	dito	dito
3	925	Kołaczkowo	Gnesen
2	1075	Kokoszki	Kröben
2	1692	Kembłowo	Wreschen
24	623	Konary	Kröben
26	625	dito	dito
58	3278	Kossowo	dito
3	1779	Łosiniec	Wongrowitz
21	6606	Marcinkowo górne	Mogilno
3	1370	Miedzianowo	Adelnau
5	1372	dito	dito
13	893	Mierzewo	Gnesen
13	1663	Miłosław	Wreschen
31	1681	dito	dito
32	1682	dito	dito
34	1664	dito	dito
36	1686	dito	dito
67	3714	Niemczyn	Wongrowitz
4	969	Ossówiec	Mogilno
13	1598	Poniec (Punitz)	Kröben
7	1057	Pudliszki	dito
11	1061	dito	dito
11	1449	Raszkowo	Adelnau
13	1451	dito	dito
8	1499	Rogaszyce	Schildberg
10	1501	dito	dito
13	1504	dito	dito
17	565	Rokossowo	Kröben
18	566	dito	dito
22	570	dito	dito
6	1766	Ruszkowo	Wongrowitz
37	3799	dito	dito
9	1297	Słupia wielka (gross)	Schroda
9	545	Sobota	Posen
7	1773	Stawiany	Wongrowitz
8	1774	dito	dito
3	1423	Szczury	Adelnau
6	1426	dito	dito
8	1428	dito	dito
8	718	Tokarzew	Schildberg
10	720	dito	dito
4	1515	Wilkonice	Kröben
21	4810	dito	dito
4	834	Wolenice	Krotoschin
6	836	dito	dito
8	1213	Xiążenice	Schildberg
32	1127	Żytowiecko	Kröben
B. Ueber 500 Thlr.			
7	1462	Cerekwica	Wongrowitz
15	1470	dito	dito
16	1471	dito	dito
15	1290	Cerekwica	Pleschen
16	1291	dito	dito
18	1293	dito	dito
80	2700	dito	dito
16	575	Chobienice	Bomst
75	1022	dito	dito
76	1023	dito	dito
7	683	Chraplewo	Schubin
8	684	dito	dito
9	685	dito	dito
12	758	Ómachowo	Samter
54	1306	Czekanów	Adelnau
26	618	Dobrzyca	Krotoschin
10	855	Drządzgowo	Schroda
48	834	Działyń	Gnesen
13	488	Gaj	Samter
17	1366	Głuchowo	Kosten
22	1374	dito	dito
22	1269	Grabowo	Wreschen
40	1388	Gronowo	Kosten
44	1392	dito	dito
46	1394	dito	dito
34	3155	Jankowo	Gnesen
30	974	Iwno	Schroda
33	3004	Kadzewo	Schrimm
10	1421	Kembłowo	Wreschen
11	1422	dito	dito
12	1423	dito	dito
13	1424	dito	dito
14	1425	dito	dito
15	1233	Kossowo	Kröben
17	1235	dito	dito
18	1236	dito	dito
19	1237	dito	dito
61	2702	dito	dito
23	5017	Lewice (Lewitz)	Meseritz
37	2412	Małpin	Schrimm
27	731	Mielęcin	Schildberg
45	1403	Miłosław	Wreschen
46	1404	dito	dito
34	1332	Nekla	Schroda
35	1333	dito	dito
36	1334	dito	dito
39	1337	dito	dito
145	2764	dito	dito
68	3118	Niemczyn	Wongrowitz
5	1147	Pawłówek	Pleschen
6	1148	dito	dito
41	2765	Pniewy (Pinne)	Samter
8	1359	Pomarzanowice	Schroda
9	1360	dito	dito
10	1361	dito	dito
17	1340	Poniec (Punitz)	Kröben
21	1344	dito	dito
24	1347	dito	dito
26	1349	dito	dito
30	1353	dito	dito
33	1356	dito	dito
36	920	Pudliszki	Kröben
36	1203	Raszkowo	Adelnau
37	1204	dito	dito
30	1252	Rogaszyce	Schildberg
40	3190	Ruszkowo	Wongrowitz
15	1074	Słupia wielka (gross)	Schroda
12	1485	Stawiany	Wongrowitz
24	3977	Wilkonice	Kröben
26	798	Witkowo	Gnesen
34	806	dito	dito
37	809	dito	dito
10	1019	Xiążenice	Schildberg
34	1042	Zalesie	Kröben
10	1455	Zakrzewo	Gnesen
15	1460	dito	dito
28	1445	Zbyszewice	Chodziesen
C. Ueber 250 Thlr.			
81	1599	Cerekwica	Pleschen
22	459	Chobienice	Bomst
16	684	Czekanów	Adelnau
42	496	Dobrzyca	Krotoschin
50	666	Gołębin	Kosten
12	788	Gostkowo	Kröben
51	892	Gronowo	Kosten
54	895	dito	dito
62	903	dito	dito
68	909	dito	dito
43	485	Konary	Kröben
46	488	dito	dito
38	621	Mierzewo	Gnesen
5	522	Marcinkowo górne	Mogilno
72	923	Miłosław	Wreschen
76	927	dito	dito
13	729	Murzynowo borowe	Schroda
47	874	Nekla	dito
147	1643	dito	dito
148	1644	dito	dito
14	514	Pniewy (Pinne)	Samter
16	516	dito	dito
52	1651	dito	dito
75	411	Pakosław	Kröben
36	878	Poniec (Punitz)	dito
49	803	Raszkowo	Adelnau
54	808	dito	dito
55	809	dito	dito
58	812	dito	dito
60	814	dito	dito
61	815	dito	dito
42	471	Rokossowo	Kröben
16	751	Smuszewo	Wongrowitz
5	856	Sokolniki małe (klein)	Samter
30	1075	dito	dito
31	1076	dito	dito
16	795	Szczury	Adelnau
25	2361	Wilkonice	Kröben
54	601	Witkowo	Gnesen
D. Ueber 100 Thlr.			
15	1744	Bednary	Schroda
16	1745	dito	dito
17	1746	dito	dito
23	2007	Cerekwica	Wongrowitz
32	2016	dito	dito
88	4357	Cerekwica	Pleschen
85	4359	dito	dito
40	558	Chobienice	Bomst
42	560	dito	dito
43	561	dito	dito
56	796	Dąbrowo	dito
53	659	Dobrzyca	Krotoschin
55	661	dito	dito
63	669	dito	dito
64	670	dito	dito
65	671	dito	dito
76	682	dito	dito
78	7965	Drządzgowo	Schroda
84	1050	Działyń	Gnesen
87	1053	dito	dito
91	1057	dito	dito
93	1059	dito	dito
95	1061	dito	dito
102	1068	dito	dito
117	1083	dito	dito
10	2032	Glinno	Wongrowitz
11	2033	dito	dito
27	842	Gołuń	Schroda
19	1646	Gostkowo	Kröben
22	1649	dito	dito
24	1651	dito	dito
31	1757	Grabowo	Wreschen
33	1759	dito	dito
75	3459	dito	dito
77	3461	dito	dito
79	3463	dito	dito
81	3465	dito	dito
82	3466	dito	dito
83	3467	dito	dito
91	12080	dito	dito
79	1882	Gronowo	Kosten
80	1883	dito	dito
81	1884	dito	dito
83	1886	dito	dito
86	1889	dito	dito
87	1890	dito	dito
89	1892	dito	dito
90	1893	dito	dito
91	1894	dito	dito
93	1896	Gronowo	Kosten
95	1898	dito	dito
96	1899	dito	dito
100	1903	dito	dito
104	1907	dito	dito
110	1913	dito	dito
17	1944	Kembłowo	Wreschen
19	1946	dito	dito
36	943	Konarskie	Schrimm
25	690	Koryta	Krotoschin
28	693	dito	dito
30	695	dito	dito
31	696	dito	dito
68	625	Konary	Kröben
69	626	dito	dito
71	628	dito	dito
28	1719	Kossowo	dito
31	1722	dito	dito
65	4360	dito	dito
50	2647	Krzyżanowo	Schrimm
58	8830	Lewice (Lewitz)	Meseritz
16	2064	Łosiniec	Wongrowitz
44	3787	Małpin	Schrimm
8	806	Marcinkowo górne	Mogilno
11	809	dito	dito
69	881	Mielęcin	Schildberg
40	1107	Mierzewo	Gnesen
69	9383	dito	dito
72	9386	dito	dito
83	1920	Miłosław	Wreschen
90	1927	dito	dito
91	1928	dito	dito
93	1930	dito	dito
94	1931	dito	dito
96	1933	dito	dito
97	1934	dito	dito
98	1935	dito	dito
99	1936	dito	dito
100	1937	dito	dito
101	1938	dito	dito
102	1939	dito	dito
103	1940	dito	dito
104	1941	dito	dito
39	1550	Modliszewko	Gnesen
43	1554	dito	dito
18	1503	Murzynowo borowe	Schroda
31	2444	dito	dito
56	1827	Nekla	dito
62	1833	dito	dito
63	1834	dito	dito
64	1835	dito	dito
65	1836	dito	dito
67	1838	dito	dito
68	1839	dito	dito
150	4442	dito	dito
151	4443	dito	dito
41	1953	Niemczyno	Wongrowitz
43	1955	dito	dito
45	1957	dito	dito
47	1959	dito	dito
49	1961	dito	dito
53	1965	dito	dito
55	1967	dito	dito
57	1969	dito	dito
58	1970	dito	dito
59	1971	dito	dito
60	1972	dito	dito
72	5023	dito	dito
73	5054	dito	dito
74	5025	dito	dito
76	5027	dito	dito
77	5028	dito	dito
78	5029	dito	dito
18	1098	Ossówiec	Mogilno
20	1100	dito	dito
17	767	Pniewy (Pinne)	Samter
22	772	dito	dito
54	4445	dito	dito
61	4452	dito	dito
87	11113	dito	dito
20	1857	Pomarzanowice	Schroda
46	1848	Poniec (Punitz)	Kröben
47	1849	dito	dito
48	1850	dito	dito
50	1852	dito	dito
61	1200	Pudliszki	dito
75	1682	Raszkowo	Adelnau
77	1684	dito	dito
79	1686	dito	dito
81	1688	dito	dito
83	1690	dito	dito
86	1693	dito	dito
88	1695	dito	dito
90	1697	dito	dito
92	1699	dito	dito
94	1701	dito	dito
13	1092	Recz	Wongrowitz
14	986	Rogaczewo małe (klein)	Kosten
15	987	dito	dito
54	9768	dito	dito
52	1739	Rogaszyce	Schildberg
55	1742	dito	dito
22	2041	Ruszkowo	Wongrowitz
23	2042	dito	dito
29	2048	dito	dito
51	5179	dito	dito
52	5180	dito	dito
54	5182	dito	dito
40	1495	Słupia wielka (gross)	Schroda
42	1497	dito	dito
20	1559	Smuszewo	Wongrowitz
27	2056	Stawiany	dito
32	2386	Sokolniki małe (klein)	Samter
33	2387	dito	dito
35	2389	dito	dito
22	1660	Szczury	Adelnau
68	1006	Witkowo	Gnesen
18	928	Wolenice	Krotoschin
20	930	dito	dito
30	1394	Xiążenice	Schildberg
73	1268	Żytowiecko	Kröben
75	1270	dito	dito
77	1272	dito	dito
94	1289	dito	dito
95	1290	dito	dito
96	1291	dito	dito
E. Ueber 50 Thlr.			
41	736	Arkuszewo	Gnesen
20	943	Bednary	Schroda
21	944	Bednary	Schroda
23	946	dito	dito
25	948	dito	dito
26	949	dito	dito
27	950	dito	dito
28	951	dito	dito
29	952	dito	dito
19	880	Bieniewo	Adelnau
20	881	dito	dito
21	882	dito	dito
22	883	dito	dito
34	1206	Cerekwica	Wongrowitz
36	1208	dito	dito
41	986	Cerekwica	Pleschen
43	988	dito	dito
45	990	dito	dito
46	991	dito	dito
86	2008	dito	dito
87	2009	dito	dito
95	659	Chobienice	Bomst
22	282	Chraplewo	Schubin
23	283	dito	dito
62	267	Dąbrowo	Bomst
20	491	Drządzgowo	Schroda
13	1214	Glinno	Wongrowitz
14	1215	dito	dito
15	1216	dito	dito
56	1059	Głuchowo	Kosten
59	1062	dito	dito
60	1063	dito	dito
101	581	Gołębin	dito
102	582	dito	dito
103	583	dito	dito
104	584	dito	dito
105	585	dito	dito
106	586	dito	dito
17	270	Góra	Posen
18	271	dito	dito
19	272	dito	dito
20	273	dito	dito
22	275	dito	dito
27	853	Gostkowo	Kröben
28	854	dito	dito
30	856	dito	dito
40	958	Grabowo	Wreschen
41	959	dito	dito
43	961	dito	dito
44	962	dito	dito
47	965	dito	dito
49	967	dito	dito
52	970	dito	dito
14	1008	Grojec	Bomst
15	1009	dito	dito
114	1069	Gronowo	Kosten
117	1072	dito	dito
118	1073	dito	dito
119	1074	dito	dito
121	1076	dito	dito
122	1077	dito	dito
126	1081	dito	dito
128	1083	dito	dito
65	610	Iwno	Schroda
15	628	Kadzewo	Schrimm
16	629	dito	dito
51	2259	dito	dito
52	2260	dito	dito
42	242	Koryta	Krotoschin
44	244	dito	dito
22	1146	Kembłowo	Wreschen
23	1147	dito	dito
25	1149	dito	dito
26	1150	dito	dito
27	1151	dito	dito
28	1152	dito	dito
30	1154	dito	dito
32	928	Kossowo	Kröben
33	929	dito	dito
67	2010	dito	dito
25	766	Kotowiecko	Pleschen
27	768	dito	dito
67	4224	Lewice (Lewitz)	Meseritz
20	1229	Łosiniec	Wongrowitz
22	1231	dito	dito
46	1827	Małpin	Schrimm
55	4824	Marcinkowo górne	Mogilno
58	4827	dito	dito
60	4829	dito	dito
20	762	Miedzianowo	Adelnau
139	839	Mielęcin	Schildberg
141	841	dito	dito
145	845	dito	dito
114	1093	Miłosław	Wreschen
115	1094	dito	dito
117	1096	dito	dito
118	1097	dito	dito
127	1106	dito	dito
142	1121	dito	dito
144	1123	dito	dito
147	1126	dito	dito
148	1127	dito	dito
149	1128	dito	dito
150	1129	dito	dito
155	1134	dito	dito
156	1135	dito	dito
158	1137	dito	dito
159	1138	dito	dito
160	1139	dito	dito
161	1140	dito	dito
71	1012	Nekla	Schroda
74	1015	dito	dito
77	1018	dito	dito
80	1021	dito	dito
82	1023	dito	dito
83	1024	dito	dito
85	1026	dito	dito
86	1027	dito	dito
87	1028	dito	dito
152	2043	dito	dito
153	2044	dito	dito
64	1158	Niemczyno	Wongrowitz
80	2346	dito	dito
81	2347	dito	dito
24	260	Pniewy (Pinne)	Samter
63	2045	dito	dito
64	2046	dito	dito
65	2047	dito	dito
66	2048	dito	dito
90	5632	dito	dito
23	1051	Pomarzanowice	Schroda
24	1052	dito	dito
26	1054	dito	dito
57	1034	Poniec (Punitz)	Kröben
59	1036	dito	dito
61	1038	dito	dito
62	1039	dito	dito
64	1041	dito	dito
66	1043	dito	dito
68	1045	dito	dito
70	1047	dito	dito
105	893	Raszkowo	Adelnau
110	898	dito	dito
112	900	dito	dito
114	902	dito	dito
19	420	Rogaczewo małe (klein)	Kosten
60	4759	dito	dito
61	4760	dito	dito
62	4761	dito	dito
62	938	Rogaszyce	Schildberg
64	940	dito	dito
53	222	dito	dito
55	224	Rokossowo	Kröben
57	2394	dito	dito
58	2395	Ruszkowo	Wongrowitz
46	689	Słupia wielka (gross)	Schroda
12	995	Sokolniki małe (klein)	Samter
39	1326	dito	dito
41	1328	dito	dito
35	1225	Stawiany	Wongrowitz
23	516	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt
30	867	Szczury	Adelnau
32	869	dito	dito
101	433	Witkowo	Gnesen
25	376	Wolenice	Krotoschin
26	377	dito	dito
31	1185	Zakrzewo	Gnesen
32	1186	dito	dito
33	1187	dito	dito
35	1189	dito	dito
38	1192	dito	dito
39	1193	dito	dito
40	1194	dito	dito
41	1195	dito	dito
43	1197	dito	dito
44	1198	dito	dito
46	1200	dito	dito
47	1201	dito	dito
48	1202	dito	dito
51	1163	Zbyszewice	Chodziesen
53	1165	dito	dito
54	1166	dito	dito
55	1167	dito	dito
57	1169	dito	dito
59	1171	dito	dito
62	1174	dito	dito
64	1176	dito	dito
65	1177	dito	dito
66	1178	dito	dito
67	1179	dito	dito
110	5610	dito	dito
104	601	Żytowiecko	Kröben
F. Ueber 25 Thlr.			
69	1615	Arkuszewo	Gnesen
34	2052	Bednary	Schroda
36	2054	dito	dito
37	2055	dito	dito
24	1870	Bieniewo	Adelnau
25	1871	dito	dito
26	1872	dito	dito
28	1874	dito	dito
30	1876	dito	dito
31	1877	dito	dito
34	1880	dito	dito
35	1881	dito	dito
37	556	Bobrowniki C.	Schildberg
38	557	dito	dito
40	559	dito	dito
43	526	Boguszyn	Pleschen
37	2549	Cerekwica	Wongrowitz
39	2551	dito	dito
40	2552	dito	dito
41	2553	dito	dito
42	2554	dito	dito
48	2560	dito	dito
51	2563	dito	dito
52	2564	dito	dito
54	2566	dito	dito
53	2115	Cerekwica	Pleschen
55	2117	dito	dito
57	2119	dito	dito
59	2121	dito	dito
61	2123	dito	dito
65	2127	dito	dito
67	2129	dito	dito
68	2130	dito	dito
70	2132	dito	dito
71	2133	dito	dito
73	2135	dito	dito
74	2136	dito	dito
76	2138	dito	dito
77	2139	dito	dito
79	2141	dito	dito
15	2600	Chlebowo	Gnesen
18	2603	dito	dito
20	2605	dito	dito
41	529	Ćmachowo	Samter
59	278	Chobienice	Bomst
102	1274	dito	dito
103	1275	dito	dito
107	1279	dito	dito
109	1281	dito	dito
115	1287	dito	dito
119	1291	dito	dito
120	1292	dito	dito
122	1294	dito	dito
27	385	Chraplewo	Schubin
28	386	dito	dito
38	1138	Czekanów	Adelnau
39	1139	dito	dito
46	1146	dito	dito
89	315	Dobrzyca	Krotoschin
90	316	dito	dito
91	317	dito	dito
94	320	dito	dito
30	729	Drządzgowo	Schroda
40	739	dito	dito
43	742	dito	dito
155	679	Działyń	Gnesen
157	681	dito	dito
158	682	dito	dito
163	687	dito	dito

Pandbfr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut	Kreis
164	688	Działyn	Gnesen
166	690	dito	dito
167	691	dito	dito
26	167	Gaj	Samter
36	177	dito	dito
21	2582	Glinno	Wongrowitz
66	2298	Głuchowo	Kosten
68	2300	dito	dito
70	2302	dito	dito
72	2304	dito	dito
77	2309	dito	dito
79	2311	dito	dito
81	2313	dito	dito
83	2315	dito	dito
84	2316	dito	dito
85	2317	dito	dito
87	2319	dito	dito
88	2320	dito	dito
89	2321	dito	dito
91	2323	dito	dito
92	2324	dito	dito
93	2325	dito	dito
96	2328	dito	dito
97	2329	dito	dito
100	2332	dito	dito
104	2336	dito	dito
126	968	Gołębin	Kosten
24	413	Gołuń	Schroda
34	417	dito	dito
35	418	dito	dito
39	422	dito	dito
38	1817	Gostkowo	Kröben
39	1818	dito	dito
40	1819	dito	dito
41	1820	dito	dito
43	1822	dito	dito
44	1823	dito	dito
45	1824	dito	dito
47	1826	dito	dito
49	1828	dito	dito
58	2060	Grabowo	Wreschen
59	2061	dito	dito
61	2063	dito	dito
63	2065	dito	dito
85	4058	dito	dito
89	4062	dito	dito
137	2344	Gronowo	Kosten
138	2345	dito	dito
139	2346	dito	dito
141	2348	dito	dito
143	2350	dito	dito
144	2351	dito	dito
145	2352	dito	dito
147	2354	dito	dito
149	2356	dito	dito
150	2357	dito	dito
151	2358	dito	dito
153	2360	dito	dito
154	2361	dito	dito
155	2362	dito	dito
157	2364	dito	dito
158	2365	dito	dito
159	2366	dito	dito
162	2369	dito	dito
164	2371	dito	dito
165	2372	dito	dito
167	2374	dito	dito
168	2375	dito	dito
170	2377	dito	dito
174	2381	dito	dito
176	2383	dito	dito
30	1633	Jankowo	Gnesen
31	1634	dito	dito
80	1063	Iwno	Schroda
83	1066	dito	dito
90	1073	dito	dito
93	1076	dito	dito
21	1154	Kadzewo	Schrimm
22	1155	dito	dito
33	2464	Kembłowo	Wreschen
35	2466	dito	dito
16	955	Kokoszki	Kröben
17	956	dito	dito
38	663	Kołaczkowo	Gnesen
102	301	Konary	Kröben
60	338	Koryta	Krotoschin
62	340	dito	dito
63	341	dito	dito
64	342	dito	dito
66	344	dito	dito
68	346	dito	dito
45	1995	Kossowo	Kröben
46	1996	dito	dito
47	1997	dito	dito
48	1998	dito	dito
49	1999	dito	dito
51	2001	dito	dito
53	2003	dito	dito
54	2004	dito	dito
55	2005	dito	dito
56	2006	dito	dito
68	4701	dito	dito
69	4702	dito	dito
35	1683	Kotowiecko	Pleschen
33	1116	Krzyżanowo	Schrimm
74	8603	Lewice (Lewitz)	Meseritz
105	9674	dito	dito
106	9675	dito	dito
24	2589	Łosiniec	Wongrowitz
25	2590	dito	dito
70	9399	Marcinkowo górne	Mogilno
27	1671	Miedzianowo	Adelnau
28	1672	dito	dito
29	1673	dito	dito
31	1675	dito	dito
133	1677	dito	dito
117	512	Mielęcin	Schildberg
119	514	dito	dito
155	1775	dito	dito
159	1779	dito	dito
161	1781	dito	dito
163	1783	dito	dito
165	1785	dito	dito
173	1793	dito	dito
175	1795	dito	dito
177	1797	dito	dito
29	631	Mierzewo	Gnesen
78	8999	dito	dito
80	9001	dito	dito
178	2395	Miłosław	Wreschen
179	2396	dito	dito

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut	Kreis
183	2400	Miłosław	Wreschen
186	2403	dito	dito
189	2406	dito	dito
191	2408	dito	dito
192	2409	dito	dito
194	2411	dito	dito
195	2412	dito	dito
197	2414	dito	dito
198	2415	dito	dito
199	2416	dito	dito
200	2417	dito	dito
202	2419	dito	dito
205	2422	dito	dito
207	2424	dito	dito
209	2426	dito	dito
210	2427	dito	dito
214	2431	dito	dito
216	2433	dito	dito
217	2434	dito	dito
220	2437	dito	dito
221	2438	dito	dito
222	2439	dito	dito
223	2440	dito	dito
224	2441	dito	dito
227	2444	dito	dito
228	2445	dito	dito
229	2446	dito	dito
230	2447	dito	dito
231	2448	dito	dito
234	2451	dito	dito
235	2452	dito	dito
236	2453	dito	dito
237	2454	dito	dito
238	2455	dito	dito
239	2456	dito	dito
242	2459	dito	dito
41	3096	Murzynowo borowe	Schroda
45	3100	dito	dito
46	3101	dito	dito
101	2197	Nekla	Schroda
102	2198	dito	dito
103	2199	dito	dito
104	2200	dito	dito
105	2201	dito	dito
106	2202	dito	dito
107	2203	dito	dito
108	2204	dito	dito
109	2205	dito	dito
110	2206	dito	dito
111	2207	dito	dito
112	2208	dito	dito
114	2210	dito	dito
116	2212	dito	dito
117	2213	dito	dito
118	2214	dito	dito
119	2215	dito	dito
121	2217	dito	dito
123	2219	dito	dito
124	2220	dito	dito
130	2226	dito	dito
131	2227	dito	dito
132	2228	dito	dito
134	2230	dito	dito
83	5399	Niemczyno	Wongrowitz
85	5401	dito	dito
86	5402	dito	dito
87	5403	dito	dito
88	5404	dito	dito
89	5405	dito	dito
34	704	Ossówiec	Mogilno
21	1684	Pawłowek	Pleschen
23	1686	dito	dito
24	1687	dito	dito
33	373	Pniewy (Pinne)	Samter
67	4811	dito	dito
69	4813	dito	dito
70	4814	dito	dito
71	4815	dito	dito
72	4816	dito	dito
28	2283	Pomarzanowice	Schroda
30	2285	dito	dito
31	2286	dito	dito
33	2288	dito	dito
35	2290	dito	dito
37	2292	dito	dito
38	2293	dito	dito
76	2241	Poniec (Punitz)	Kröben
77	2242	dito	dito
79	2244	diso	dito
80	2245	dito	dito
81	2246	dito	dito
83	2248	dito	dito
85	2250	dito	dito
88	2253	dito	dito
89	2254	dito	dito
94	2259	dito	dito
95	2260	dito	dito
96	2261	dito	dito
98	2263	dito	dito
102	2267	dito	dito
104	2269	dito	dito
108	2273	dito	dito
114	2279	dito	dito
116	2281	dito	dito
103	901	Pudliszki	Kröben
105	903	dito	dito
111	909	dito	dito
113	911	dito	dito
115	913	dito	dito
117	915	dito	dito
129	927	dito	dito
132	930	dito	dito
144	942	dito	dito
151	949	dito	dito
124	1890	Raszkowo	Adelnau
125	1891	dito	dito
126	1892	dito	dito
128	1894	dito	dito
129	1895	dito	dito
130	1896	dito	dito
131	1897	dito	dito
133	1899	dito	dito
134	1900	dito	dito
145	1911	dito	dito
146	1912	dito	dito
149	1915	dito	dito
150	1916	dito	dito
151	1917	dito	dito
152	1918	dito	dito
153	1919	dito	dito
154	1920	dito	dito

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut	Kreis
155	1921	Raszkowo	Adelnau
157	1923	dito	dito
158	1924	dito	dito
159	1925	dito	dito
160	1926	dito	dito
161	1927	dito	dito
162	1928	dito	dito
163	1929	dito	dito
164	1930	dito	dito
165	1931	dito	dito
166	1932	dito	dito
169	1935	dito	dito
170	1936	dito	dito
20	700	Recz	Wongrowitz
21	701	dito	dito
21	619	Rogaczewo małe (klein)	Kosten
23	621	dito	dito
24	622	dito	dito
25	623	dito	dito
28	626	dito	dito
71	9311	dito	dito
72	9312	dito	dito
81	2022	Rogaszyce	Schildberg
84	2025	dito	dito
85	2026	dito	dito
86	2027	dito	dito
87	2028	dito	dito
88	2029	dito	dito
92	2033	dito	dito
95	2036	dito	dito
96	2037	dito	dito
97	2038	dito	dito
98	2039	dito	dito
100	2041	dito	dito
104	2045	dito	dito
59	5566	Ruszkowo	Wongrowitz
60	5567	dito	dito
61	5568	dito	dito
62	5569	dito	dito
63	5570	dito	dito
21	285	Sanniki	Schroda
25	289	dito	dito
66	1496	Słupia wielka (gross)	Schroda
39	1577	Smuszewo	Wongrowitz
44	1582	dito	dito
45	1583	dito	dito
15	2144	Sokolniki małe(klein)	Samter
17	2146	dito	dito
19	2148	dito	dito
21	2150	dito	dito
42	3034	dito	dito
43	3035	dito	dito
44	3036	dito	dito
54	3046	dito	dito
30	778	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt
31	487	Szkudły	Pleschen
42	1840	Szczury	Adelnau
46	1844	dito	dito
48	1846	dito	dito
50	1843	dito	dito
52	1850	dito	dito
47	1468	Szypłowo	Pleschen
17	2056	Wilkonice	Kröben
123	639	Witkowo	Gnesen
127	643	dito	dito
130	646	dito	dito
134	650	dito	dito
135	651	dito	dito
31	541	Wolenice	Krotoschin
49	1261	Xiążenice	Schildberg
50	1262	dito	dito
54	1266	dito	dito
53	2534	Zakrzewo	Gnesen
54	2535	dito	dito
56	2537	dito	dito
57	2538	dito	dito
58	2539	dito	dito
60	2541	oito	dito
61	2542	dito	dito
62	2543	dito	dito
66	2547	dito	dito
98	1402	Zalesie	Kröben
105	1409	dito	dito
109	1413	dito	dito
111	1415	dito	dito
118	1422	dito	dito
123	1427	dito	dito
126	1430	dito	dito
127	1431	dito	dito
79	2481	Zbyszewice	Chodziesen
80	2482	dito	dito
81	2483	dito	dito
87	2489	dito	dito
89	2491	dito	dito
91	2493	dito	dito
93	2495	dito	dito
95	2497	dito	dito
96	2498	dito	dito
97	2499	dito	dito
101	2503	dito	dito
103	2505	dito	dito
104	2506	dito	dito
105	2507	dito	dito
106	2508	dito	dito
107	2509	dito	dito
122	987	Żytowiecko	Kröben
126	991	dito	dito
127	992	dito	dito
137	1002	dito	dito
143	1008	dito	dito
144	1009	dito	dito
145	1010	dito	dito
146	1011	dito	dito
156	1021	dito	dito
187	1052	dito	dito
188	1053	dito	dito
189	1054	dito	dito

Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemässheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 10. November 1847, Gesetzsammlung pro 1848 pag. 22 Nr. 2922 mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zinskupons von Weihnachten 1862 ab event. dem Talon oder der Rekognition darüber schon in dem pro Johanni 1862 bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termine, namentlich in der Zeit **vom 21. Juli bis zum 4. August 1862 Vormittags von 9—12 Uhr** bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in kursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst **vom 2. bis 16. Januar 1863 Vormittags von 9—12 Uhr** durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe nach dem Geldwerthe der Berliner Börse, nebst dem etwaigen Aufgelde bis auf 3 Prozent, werden eingelöset werden.

Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst 8 Tage nach Ablauf des erwähnten Termins empfangen, muss jedoch in einem frankirten Schreiben unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs 14 Tage vorher darauf antragen. Auch machen wir darauf aufmerksam, dass alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen. Ferner darauf, dass sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befasst, daher es unzulässig ist, dass die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschicken, vielmehr sind solche Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschaftskasse zu übersenden.

Schliesslich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen, nachstehend verzeichneten 4prozentigen Pfandbriefe:

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut	Kreis	Verloos.-Termin.
		A. Ueber 1000 Thlr.		
10	5478	Budziszewo	Obornik	W60
60	1214	Chobienice	Bomst	W61
56	5439	Drzązgowo	Schroda	dito
26	953	Działyń	Gnesen	dito
5	754	Góra	Posen	dito
2	2197	Gądki	Schrimm	W59
166	6197	Gałowo	Samter	J 61
61	118	Jutrosin	Kröben	W60
2	1358	Jankowo	Gnesen	W61
6	5333	Krzyżanki	Kröben	J 60
14	5978	Lewice	Meseritz	W60
12	5976	dito	dito	W61
16	3304	Miniszewo	Pleschen	W60
33	771	Międzylisie	Wongrowitz	J 61
150	43	Nowemiasto (Neustadt)	Pleschen	dito
263	3069	Przygodzice	Adelnau	dito
120	5559	Pakosław	Kröben	W60
18	3956	Parzenczewo	Kosten	J 60
4	878	Rogaczewo małe (klein)	dito	W61
5	879	dito	dito	dito
8	1296	Słupia wielkie (gross)	Schroda	dito
4	2810	Spławie	Kosten	J 60
3	5036	Wapno	Wongrowitz	W60
21	1278	Zalesie	Kröben	W61
		B. Ueber 500 Thlr.		
52	1304	Czekanów	Adelnau	W61
7	3508	Dębowałęka II. (Geiersdorf)	Fraustadt	W59
22	230	Gałowo	Samter	J 61
85	1100	dito	dito	dito
66	745	Gronówko	Kosten	dito
9	4241	Górki dąbskie	Schubin	J 60
24	968	Iwno	Schroda	W61
36	610	Konary	Kröben	dito
16	3481	Koszuty	Schroda	J 60
18	5809	Kręsko (Kranz)	Meseritz	dito
37	5185	Łomnica (Lomnitz)	dito	J 61
66	4319	Lwówek (Neustadt)	Buk	J 60
10	506	Małpin	Schrimm	W61
58	1416	Miłosław	Wreschen	W60
27	435	Mikołajewice	Gnesen	W46
125	3147	dito	dito	J 61
126	3148	dito	dito	dito
11	454	Międzylisie	Wongrowitz	dito
28	73	Nowemiasto	Pleschen	dito
65	2450	Nojewo	Samter	W61
274	2535	Przygodzice	Adelnau	dito
26	910	Pudliszki	Kröben	dito
30	914	dito	dito	dito
64	307	Przygodzice	Adelnau	J 60
71	314	dito	dito	J 61
75	318	dito	dito	dito
215	1879	dito	dito	dito
28	4215	Pruchnowo	Chodziesen	W60
22	2689	Powodowo	Bomst	dito
133	4645	Pakosław	Kröben	J 61
8	2336	Piotrowo	Schrimm	W59
6	3354	Ryczywół	Obornik	J 60
10	5694	Suchorzewo	Pleschen	W60
13	1066	Szypłowo	dito	W61
29	801	Witkowo	Gnesen	dito
35	807	dito	dito	dito
17	4565	Wyganowo	Krotoschin	W60
196	5412	Września (Wreschen)	Wreschen	J 61
23	206	Xiążno	dito	dito
		C. Ueber 250 Thlr.		
32	1663	Brody	Buk	J 60
27	2484	Dziewierzewo	Wongrowitz	W60
14	139	Dupin	Kröben	J 61
40	494	Dobrzyca	Krotoschin	W61
54	670	Gołębin	Kosten	dito
25	115	Gałowo	Samter	J 61
28	118	dito	dito	dito
20	345	Grudzielec	Pleschen	W60
35	676	Iwno	Schroda	W61
36	677	dito	dito	dito
83	134	Jutrosin	Kröben	J 61
9	687	Kadzewo	Schrimm	W61
29	374	Karczewo	Kosten	dito
11	603	Kołaczkowo	Gnesen	dito
71	2958	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	W52
47	312	Mikołajewice	Gnesen	J 61
52	317	dito	dito	dito
65	48	Nowemiasto (Neustadt)	Pleschen	dito
13	620	Ossówiec	Mogilno	dito
126	3527	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	J 60
138	185	Przygodzice	Adelnau	J 60
139	186	dito	dito	J 61
146	193	dito	dito	W60
157	204	dito	dito	J 61
164	211	dito	dito	dito
173	220	dito	dito	dito
278	1545	dito	dito	dito
16	30	Przybinia	Fraustadt	dito
12	1084	Psarskie	Schrimm	W60
12	2533	Pawłowo	Wongrowitz	dito
47	1646	Pniewy (Pinne)	Samter	W61
47	688	Pudliszki	Kröben	dito
44	473	Rokossowo	dito	dito
51	598	Witkowo	Gnesen	dito
10	251	Wierzenica	Posen	J 61
127	1048	Września	Wreschen	dito
214	3075	dito	dito	dito
		D. Ueber 100 Thlr.		
23	1566	Arkuszewo	Gnesen	W61
31	549	Chobienice	Bomst	dito
33	551	dito	dito	dito
80	1400	dito	dito	dito
85	1405	dito	dito	dito
61	1808	Czekanów	Adelnau	dito
24	4719	Chełkowo i Karmin	Kosten	W60
48	2626	Czarnotki	Schroda	J 60
90	10567	Czacz	Kosten	dito
52	109	Chocicza	Pleschen	J 61
54	111	dito	dito	J 58
38	198	Droszew	dito	J 61
45	785	Dąbrowo	Bomst	W61
66	672	Dobrzyca	Krotoschin	dito
17	1113	Drzązgowo	Schroda	dito
81	1047	Działyń	Gnesen	dito
83	1049	dito	dito	dito
94	1060	dito	dito	dito
104	1070	dito	dito	dito
109	1075	dito	dito	dito
110	1076	dito	dito	dito
111	1077	dito	dito	dito
113	1079	dito	dito	dito
39	211	Gałowo	Samter	dito
80	1248	Gołębin	Kosten	dito
84	1252	dito	dito	dito
30	845	Gołuń	Schroda	dito
44	4779	dito	dito	dito
82	2968	Gogolewo	Kröben	J 60
80	3464	Grabowo	Wreschen	W60
68	5703	Gołaszyn	Kröben	J 60
50	15	Gronówko	Kosten	dito
18	8316	Gonice	Wreschen	W58
72	5333	Golenia vel Golina	Pleschen	W59
16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	W47
31	203	Gałowo	Samter	J 61
32	204	dito	dito	dito
42	214	dito	dito	dito
77	334	dito	dito	dito
78	335	dito	dito	dito
133	4594	dito	dito	dito
195	9101	dito	dito	dito
198	9104	dito	dito	J 60
22	3606	Januszewo	Schrimm	dito
91	245	Jutrosin	Kröben	J 61
38	5084	Jankowo	Gnesen	W61
43	5089	dito	dito	dito
42	234	Jutrosin	Kröben	dito
93	4469	Karczewo	Kosten	dito
65	622	Konary	Kröben	dito
73	630	dito	dito	dito
35	700	Koryta	Krotoschin	dito
29	936	Konarskie	Schrimm	J 61
35	942	dito	dito	dito
40	947	dito	dito	dito
38	3280	Kierzno A. B.	Schildberg	W60
56	5964	Kosieczyno (Kuschten)	Meseritz	W58
58	5966	dito	dito	J 60
22	4753	Knyszyn	Posen	dito
118	11881	Lewkowo	Adelnau	W60
62	8834	Lewice (Lewitz)	Meseritz	dito
45	8817	dito	dito	W61
28	5248	Modliszewo	Gnesen	J 60
36	5256	dito	dito	dito
68	410	Mikołajewice	dito	J 61
80	422	dito	dito	W58
82	424	dito	dito	J 61
83	425	dito	dito	dito
85	427	dito	dito	dito
87	429	dito	dito	dito
95	437	dito	dito	dito
98	440	dito	dito	dito
99	441	dito	dito	dito
100	442	dito	dito	dito
144	5081	dito	dito	dito
59	9751	Malczewo	dito	W61
27	460	Międzylisie	Wongrowitz	dito
33	1544	Modliszewko	Gnesen	dito
37	1548	dito	dito	dito
42	1553	dito	dito	dito
44	1555	dito	dito	dito
74	2904	Niepart	Kröben	J 58
89	80	Nowemiasto (Neustadt)	Pleschen	J 61
98	89	dito	dito	W60
23	61	Nowiec	Schrimm	J 61
37	3182	Nojewo	Samter	dito
25	373	Ninino	Obornik	dito
26	374	dito	dito	dito
50	7094	Olszyna	Schildberg	W59
98	4286	Pawłowice	Fraustadt	J 60
178	11232	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	W58
38	5645	Przedborowo	Schildberg	J 61
157	8174	Pakosław	Kröben	dito
164	8181	dito	dito	dito
169	8186	dito	dito	dito
177	8194	dito	dito	dito
63	1202	Pudliszki	dito	W61
65	1204	dito	dito	dito
56	8500	Rusko	Pleschen	W60
28	5799	Rojów	Schildberg	dito
18	7975	Rogowo	Kröben	J 58
17	1124	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	W61
18	1125	dito	dito	dito
18	3075	Sadowie	Adelnau	J 61
18	4404	Sepno wielkie (gross)	Kosten	W60

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
36	11833	Strzelce wielkie (gross)	Kröben	W60
94	5223	Sierniki	Wongrowitz	dito
42	3912	Szymanowo	Schrimm	W59
44	3914	dito	dito	J 60
26	6592	Sieroszewice	Adelnau	W59
30	7275	Srebrnegórki	Wongrowitz	dito
75	1013	Witkowo	Gnesen	W61
77	1015	dito	dito	dito
36	4845	Wierzeja	Samter	J 61
227	9448	Września (Wreschen)	Wreschen	dito
229	9450	dito	dito	dito
239	9460	dito	dito	dito
240	9461	dito	dito	dito
242	9463	dito	dito	dito
44	366	Wilcza	Pleschen	dito
57	12053	Wierzenica	Posen	dito
308	10395	Wronki	Samter	W60
14	4746	Węgry II.	Adelnau	dito
22	3897	Węgierskie	Schroda	dito
58	180	Xiążno	Wreschen	J 61
59	181	dito	dito	dito
80	314	dito	dito	dito
21	1385	Xiążenice	Schildberg	W61
25	1389	dito	dito	dito
86	1281	Żytowiecko	Kröben	W60
92	9030	Zbąszyń (Bentschen)	Meseritz	J 60
24	3095	Zydowo	Posen	dito
51	1451	Zalesie	Kröben	W61
54	1454	dito	dito	dito
60	1460	dito	dito	dito
60	1255	Zytowiecko	dito	dito
72	1267	dito	dito	dito
81	1276	dito	dito	dito
92	1287	dito	dito	dito

E. Ueber 50 Thlr.

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
35	730	Arkuszewo	Gnesen	W61
29	389	Bobrowniki C.	Schildberg	dito
30	390	dito	dito	dito
31	391	dito	dito	dito
54	304	Broniszewice	Pleschen	W47
34	366	Ćmachowo	Samter	J 60
45	212	Chobienice	Bomst	W61
94	658	dito	dito	dito
20	705	Czerlino	Wongrowitz	dito
147	5880	Dłoń vel Dłonie	Kröben	W59
87	4434	Dupin	dito	J 61
26	497	Drzązgowo	Schroda	W61
55	94	Gałowo	Samter	J 61
94	702	dito	dito	dito
201	4377	dito	dito	dito
203	4379	dito	dito	dito
40	64	Gorzuchowo	Gnesen	dito
24	3913	Gonice	Wreschen	J 58
56	3061	Gowarzewo	Schroda	J 52
56	1268	Gościeszyn	Bomst	J 39
38	3605	Grabonóg	Kröben	W60
112	4412	Gola	dito	dito
96	576	Gołębin	Kosten	W61
97	577	dito	dito	dito
99	579	dito	dito	dito
109	589	dito	dito	dito
32	1765	Januszewo	Schrimm	J 60
51	99	Jutrosin	Kröben	J 61
44	2370	Jankowo	Gnesen	W61
59	604	Iwno	Schroda	dito
72	617	dito	dito	dito
115	3253	Kretkowo	Wreschen	J 61
72	2036	Karna	Bomst	dito
96	1587	Kaźmierz	Samter	J 60
30	2187	Knyszyn	Posen	dito
22	2201	Korzkwy	Pleschen	dito
13	626	Kadzewo	Schrimm	W61
22	448	Kołaczkowo	Gnesen	dito
24	450	dito	dito	dito
25	451	dito	dito	dito
92	231	Konary	Kröben	dito
94	233	dito	dito	dito
206	3463	Lwówek (Neustadt)	Buk	J 60
210	3467	dito	dito	W60
62	3883	Lewkowo	Adelnau	dito
68	4225	Lewice (Lewitz)	Meseritz	W61
69	4226	dito	dito	dito
77	5928	Mnichy	Birnbaum	J 60
91	5942	dito	dito	W59
128	1107	Miłosław	Wreschen	J 61
52	4821	Marcinkowo górne	Mogilno	W61
54	4823	dito	dito	dito
62	4831	dito	dito	dito
135	835	Mielęcin	Schildberg	dito
143	843	dito	dito	dito
76	4529	Mierzewo	Gnesen	dito
48	711	Modliszewko	dito	dito
120	31	Nowemiasto (Neustadt)	Pleschen	J 61
125	36	dito	dito	dito
131	42	dito	dito	dito
137	48	dito	dito	dito
140	51	dito	dito	dito
143	54	dito	dito	dito
28	14	Nowiec	Schrimm	dito
13	11	Nojewo	Samter	dito
76	1017	Nekla	Schroda	W60
28	480	Ossówiec	Mogilno	W61
28	5823	Orzeszkowo	Schroda	W59
44	4233	Pożarowo	Samter	J 58
38	2217	Pijanowice	Kröben	W60
40	2219	dito	dito	dito
24	2320	Popowo Ignacewo	Gnesen	J 61
189	3817	Pakosław	Kröben	dito
190	3818	dito	dito	dito
193	3821	dito	dito	dito
197	3825	dito	dito	dito
199	3827	dito	dito	dito
243	1426	Przygodzice	Adelnau	dito
308	1896	dito	dito	W60
50	2641	Rojów	Schildberg	J 60
42	3275	Srebrnegórki	Wongrowitz	W60
35	4926	Suchorzewo	Pleschen	W55
40	5036	Strzegowo	Adelnau	J 58
47	690	Słupia wielka (gross)	Schroda	W61
24	716	Smuszewo	Wongrowitz	dito
29	721	dito	dito	dito
99	1284	Wełna	Obornik	W54

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
254	4573	Września (Wreschen)	Wreschen	W60
73	6173	Wierzenica	Posen	J 61
77	6177	dito	dito	dito
44	2263	Wierzeja	Samter	dito
468	5100	Wronki	dito	W60
72	6172	Wierzenica	Posen	W61
46	124	Wilcza	Pleschen	dito
95	427	Witkowo	Gnesen	dito
108	440	dito	dito	dito
115	447	dito	dito	dito
94	2902	Zimnawoda	Pleschen	J 60
64	77	Xiążno	Wreschen	W61

F. Ueber 25 Thlr.

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
49	1595	Arkuszewo	Gnesen	W61
51	1597	dito	dito	dito
55	1601	dito	dito	dito
62	1608	dito	dito	dito
66	1612	dito	dito	dito
67	1613	dito	dito	dito
35	554	Bobrowniki C.	Schildberg	dito
41	560	dito	dito	dito
36	5781	dito B.	dito	J 60
24	1549	Czerlino	Wongrowitz	W60
31	1556	dito	dito	W61
35	1560	dito	dito	dito
100	1272	Chobienice	Bomst	dito
36	1136	Czekanów	Adelnau	dito
44	1144	dito	dito	dito
45	1145	dito	dito	dito
68	7431	Dąbrowo	Wongrowitz	W60
250	10680	Dobrojewo	Samter	J 60
254	10684	dito	dito	J 58
33	65	Dupin	Kröben	J 61
95	7925	Drzązgowo	Schroda	W61
101	7931	dito	dito	dito
102	7932	dito	dito	dito
153	677	Działyń	Gnesen	dito
159	683	dito	dito	dito
161	685	dito	dito	dito
162	686	dito	dito	dito
170	694	dito	dito	dito
173	697	dito	dito	dito
58	58	Gałowo	Samter	J 61
159	4911	dito	dito	dito
160	4912	dito	dito	dito
162	4914	dito	dito	dito
163	4915	dito	dito	dito
136	2343	Gronowo	Kosten	J 60
48	8159	Graboszewo kościelne	Wreschen	W60
54	7749	Grab	Pleschen	J 60
42	4549	Głuponie	Buk	dito
63	2897	Grodzisko	Pleschen	J 53
68	2902	dito	dito	J 60
122	5691	Golenia vel Golina	dito	W58
90	4063	Grabowo	Wreschen	W60
36	10137	Gostyczyn	Adelnau	dito
23	164	Gaj	Samter	W61
24	165	dito	dito	dito
28	169	dito	dito	dito
34	175	dito	dito	dito
119	961	Gołębin	Kosten	dito
120	962	dito	dito	dito
32	415	Gołuń	Schroda	dito
41	424	dito	dito	dito
46	4433	Jabkowo	Wongrowitz	W59
56	4347	Jarosławiec	Schroda	J 60
95	63	Jutrosin	Kröben	J 61
26	1629	Jankowo	Gnesen	W61
45	5477	dito	dito	dito
48	5480	dito	dito	dito
49	5481	dito	dito	dito
85	1068	Iwno	Schroda	dito
88	1071	dito	dito	dito
101	1084	dito	dito	dito
103	1086	dito	dito	dito
105	1088	dito	dito	dito
110	1093	dito	dito	dito
124	1107	dito	dito	dito
128	1111	dito	dito	dito
32	188	Karczewo	Kosten	J 61
25	74	Konarskie	Schrimm	dito
60	4169	Kopanica	Bomst	W58
76	4785	Karna	dito	J 58
40	1123	Krzyżanowo	Schrimm	W60
118	3741	Kazmierz	Samter	J 58
19	1152	Kadzewo	Schrimm	W61
57	5194	dito	dito	dito
59	5196	dito	dito	dito
34	190	Karczewo	Kosten	dito
35	191	dito	dito	dito
42	198	dito	dito	dito
118	4831	dito	dito	dito
104	303	Konary	Kröben	dito
36	661	Kołaczkowo	Gnesen	dito
37	662	dito	dito	dito
39	664	dito	dito	dito
56	334	Koryta	Krotoschin	dito
31	1114	Krzyżanowo	Schrimm	dito
39	1122	dito	dito	dito
46	1129	dito	dito	dito
38	3815	Lipnica	Samter	J 60
257	7635	Lwówek	Buk	W52
126	8795	Łomnica	Meseritz	W60
122	820	Ludomy	Obornik	dito
82	8611	Lewice (Lewitz)	Meseritz	W61
89	8618	dito	dito	dito
91	8620	dito	dito	dito
92	8621	dito	dito	dito
104	9673	dito	dito	dito
68	2623	Mszyczyn	Schrimm	J 61
52	712	Mierzewo	Gnesen	J 60
71	10758	Miłosławice	Wongrowitz	J 58
87	10774	dito	dito	J 52
51	4320	Małpin	Schrimm	W61
52	4321	dito	dito	dito
17	381	Marcinkowo górne	Mogilno	dito
120	515	Mielęcin	Schildberg	dito
153	1773	dito	dito	dito
51	711	Mierzewo	Gnesen	dito
53	713	dito	dito	dito
55	715	dito	dito	dito
79	9000	dito	dito	dito
82	9003	dito	dito	dito
47	3102	Murzynowo borowe	Schroda	dito
16	17	Nojewo	Samter	J 61

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
55	3853	Nojewo	Samter	J 61
57	3855	dito	dito	dito
88	1313	Ottorowo	dito	J 58
37	6982	Ostrowo	Wreschen	J 55
92	243	Pakosław	Kröben	J 61
93	244	dito	dito	dito
94	245	dito	dito	dito
95	246	dito	dito	dito
110	261	dito	dito	dito
203	8051	dito	dito	dito
205	8053	dito	dito	dito
247	3461	Przygodzice	Adelnau	dito
252	3466	dito	dito	dito
312	4524	dito	dito	J 58
313	4525	dito	dito	J 61
330	4542	dito	dito	dito
331	4543	dito	dito	dito
32	9752	Popowo	Birnbaum	J 58
28	5310	Popowo Ignacewo	Gnesen	J 60
110	7413	Pruchnowo	Chodziesen	dito
100	251	Pakosław	Kröben	W61
28	368	Pniewy (Pinne)	Samter	dito
29	369	dito	dito	dito
77	4821	dito	dito	dito
100	898	Pudliszki	Kröben	dito
102	900	dito	dito	dito
108	906	dito	dito	dito
119	917	dito	dito	dito
128	926	dito	dito	dito
131	929	dito	dito	dito
133	931	dito	dito	dito
136	934	dito	dito	dito
137	935	dito	dito	dito
146	944	dito	dito	dito
150	948	dito	dito	dito
245	3459	Przygodzice	Adelnau	dito
32	3801	Rostworowo	Posen	J 58
37	3806	dito	dito	W58
68	9308	Rogaczewo małe (klein)	Kosten	W61
57	282	Rokossowo	Kröben	dito
59	284	dito	dito	dito
41	1462	Szypłowo	Pleschen	J 61
39	1460	dito	dito	W61
43	1464	dito	dito	dito
44	1465	dito	dito	dito
56	1477	dito	dito	dito
26	4730	Sapowice	Posen	J 58
35	3776	Sadowie	Adelnau	W60
79	3496	Sulencin	Schroda	W58
25	4768	Sepno wielkie (gross)	Kosten	dito
54	4569	Starogród	Krotoschin	J 58
56	1486	Słupia wielka (gross)	Schroda	W61
64	1494	dito	dito	dito
31	1569	Smuszewo	Wongrowitz	dito
37	1575	dito	dito	dito
42	1580	dito	dito	dito
43	1581	dito	dito	dito
48	1586	dito	dito	dito
28	776	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	dito
31	779	dito	dito	dito
36	784	dito	dito	dito
38	786	dito	dito	dito
28	484	Szkudły	Pleschen	dito
33	489	dito	dito	dito
38	494	dito	dito	dito
46	11043	Tarnowo	Kosten	J 60
42	6522	Turostowo	Gnesen	dito
108	6952	Tuchorze	Bomst	W60
22	5388	Wysoka	Wongrowitz	J 61
31	5546	Wolanki	Gnesen	W60
26	5595	Wola Czewujewska	Mogilno	dito
34	5708	Wilkowo	Samter	W59
30	4407	Węgierskie	Schroda	W44
32	5076	Węgry II. v. Węgierszczyzna	Adelnau	J 58
106	45	Września	Wreschen	J 61
157	2990	dito	dito	dito
271	9051	dito	dito	dito
272	9052	dito	dito	dito
273	9053	dito	dito	dito
293	9073	dito	dito	dito
26	87	Wierzenica	Posen	dito
27	88	dito	dito	dito
34	95	dito	dito	dito
57	5206	Wierzeja	Samter	dito
58	5207	dito	dito	dito
63	5212	dito	dito	dito
21	23	Wilcza	Pleschen	dito
124	640	Witkowo	Gnesen	W61
129	645	dito	dito	dito
29	539	Wolenice	Krotoschin	dito
67	50	Xiążno	Wreschen	J 61
46	1258	Xiążenice	Schildberg	W61
55	1267	dito	dito	dito
114	6837	Zimnawoda	Pleschen	J 60
116	6839	dito	dito	J 61
78	7495	Żydowo	Gnesen	dito
49	8918	Żerniki	Schrimm	W60
52	8921	dito	dito	J 60
22	6133	dito	dito	dito
26	6137	dito	dito	W60
94	2496	Zbyszewice	Chodziesen	dito
142	8783	Zbąszyń	Meseritz	dito
62	2962	Żelice	Wongrowitz	dito
70	4457	Żurawia	Schubin	W59
84	1388	Zalesie	Kröben	W61
113	1417	dito	dito	dito
117	1421	dito	dito	dito
121	1425	dito	dito	dito
125	1429	dito	dito	dito
128	1432	dito	dito	dito
129	1433	dito	dito	dito
118	983	Żytowiecko	dito	dito
121	986	dito	dito	dito
130	995	dito	dito	dito
136	1001	dito	dito	dito
140	1005	dito	dito	dito
152	1017	dito	dito	dito
154	1019	dito	dito	dito
155	1020	dito	dito	dito
161	1026	dito	dito	dito
162	1027	dito	dito	dito
164	1029	dito	dito	dito
167	1032	dito	dito	dito
169	1034	dito	dito	dito

Pfandbr.-Nr. laufend	Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
173	1038	Żytowiecko	Kröben	W61
176	1041	dito	dito	dito
179	1044	dito	dito	dito
185	1050	dito	dito	dito

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür, mit dem Bemerken erinnert, dass wir in Folge der allegirten Kabinetsordre die Präklusion derselben mit dem Realrechte der in dem nicht eingelieferten Pfandbriefe ausgedrückten Spezialhypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben.

Posen, den 30. Juni 1862.

General-Landschafts-Direktion.

Kirchlicher Anzeiger
für die evangelischen Gemeinden Posens.

Herausgegeben von der evangelischen Geistlichkeit der Stadt. Redigirt in Vertretung von Lic. **Strauß**, Divisionsprediger. **Preis 2½ Sgr. vierteljährlich.** Zu haben in allen Ausgaben der Posener Zeitung und bei den Küstern. Für 3½ Sgr. vierteljährlich wird der Anzeiger vom Glöckner **Börner** an der St. Petrikirche frei ins Haus besorgt. Er erscheint jeden **Freitag Nachmittag** zugleich mit der Zeitung und enthält auf 4 Oktavseiten: 1) den Kirchenzettel; 2) die Liste der in der laufenden Woche Getauften, Aufgebotenen, Gestorbenen; 3) die wichtigsten kirchlichen Ereignisse der Gegenwart, Mittheilungen aus der Geschichte der evangelischen Kirche in der Stadt und Provinz Posen, christliche Erzählungen, Anzeigen guter Bücher, Nachrichten von hiesigen christlichen Vereinen 2c.

Die nächste **Probe zum Provinzial-Sängerfeste** findet nicht Donnerstag, sondern **morgen den 9.** statt.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Wir beehren uns unsere heute vollzogene **eheliche Verbindung** ergebenst anzuzeigen. **Posen**, den 8. Juli 1862.
Eduard Schön,
Minna Schön, geb. Schott.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. **Breslau**: Frl. H. Falk mit dem Hrn. W. Bauer; **Berlin**: Frl. A. Kayser mit dem Hrn. H. Dallach, Frl. M. Prötzer mit dem Kaufmann K. Müller und Frl. B. Houillon mit dem Hrn. P. Gerhardt; Soltikow: Frl. A. v. Köbke mit dem Theologen Joh. Schirmer; Schloß Pretzsch: Frl. L. Richter mit dem Depot-Magazin-Rendanten E. Dingel; Friedland in Mecklenburg: Frl. K. Boldt mit dem Hrn. W. Dudy; Jenkau: Frl. F. Neumann mit dem Pastor F. Hachtmann.

Geburten. Ein Sohn dem Dr. Beccard in Berlin, dem Berggeschwornen Knibbe in Fürstenwalde, dem Pastor Czilsky in Bernstein, dem Baumeister Hasse in Prenzlau, dem Prediger Sauber in Guten-Germendorf bei Gransee, dem Oberpfarrer Hovoll in Brück; eine Tochter dem Hauptmann Redlich in Brandenburg a. H., dem Pastor Richter in Grüneberg N. M., dem Hrn. E. v. Michalis Quatzow auf Quatzow, dem Landrath a. D. v. Diest in Schloßfreiheit Dabern, dem Premier-Lieutenant Brunnemann in Wittenberg.

Gestorben. Marine-Lieuten. R. Schönlank auf der „Thetis“ von Anjer nach dem Cap der guten Hoffnung, Rentier Hr. J. Lessing, Frau M. Burgwitz, Fräul. J. Bürger, Frau Schornsteinfegermstr. Geiter, Frau J. Schwarz in Berlin. Mühlenmstr. Hr. Härtel in Potsdam, Frau E. v. Zabeltitz in Eichow bei Vetschow, Unter-Arzt Dr. G. Funk in Stettin, Lieuten. M. Fürbringer in Wriezen a. d. O. Korbmachermstr. Hr. W. Neumann und Schuhmachermstr. Herr E. Thielemann in Berlin. — Ein Sohn der Gräfin P. Pückler in Lacherwitz; eine Tochter des Hrn. R. Wentzel.

Kaufmännische Vereinigung
zu Posen.
Geschäfts-Versammlung vom 8. Juli 1862.

Fonds.	Br.	Gd.	bez.
Posener 4 % alte Pfandbriefe	105	—	—
„ 3½ „ „	—	98⅝	—
„ 4 „ neue „	—	99	—
„ Rentenbriefe	—	98⅞	—
„ Provinzial-Bankaktien	—	96½	—
„ 5 % Prov. Obligat.	—	—	—
„ 5 „ Kreis-Obligationen	—	—	—
„ 5 „ Obra-Mel.-Oblig.	—	—	—
„ 4½ „ Kreis-Obligationen	—	—	—
„ 4 „ Stadt-Oblig. II. Em.	—	—	—
Preuß. 3½ % Staats-Schuldsch.	—	90¼	—
„ 4 „ Staats-Anleihe	—	100	—
„ 4½ „ Freiw. Anleihe	—	101½	—
„ 4½ % St.-Anl. exkl. 50 u 52	—	101½	—
„ 5 „ Staats-Anleihe	—	108	—
„ 3½ „ Prämien-Anleihe	—	122¼	—
Schlesische 3½ % Pfandbriefe	—	—	—
Westpreuß. 4 „ „	—	87¾	—
Polnische 4 „ „	—	87½	—
Oberschl. Eisenb. St. Aktien Lit. A.	—	—	—
„ „ Prior. Akt. Lit. E.	—	—	—
Stargard-Posen. Eisenb. St. Akt.	—	—	—
Rheinische Eisenb. Stamm-Aktien	—	—	—
Polnische Banknoten	—	87	—
Ausländische Banknoten große Ap.	—	—	—

Roggen steigend, pr. Juli 45⅓—½—$\frac{1}{12}$—⅜ bz. u. Br., Juli-August 45—⅛—¼ bz. u. Gd., Aug.-Sept. 45 bz. u. Gd., Sept.-Okt. 44¾ bz. u. Gd., 45 Br., Okt.-Nov. 44½ Gd., ⅝ Br., Nov.-Dez. 44½ Br. u. Gd.

Spiritus höher, mit Faß pr. Juli 18⅓—$\frac{5}{12}$—$\frac{11}{24}$—½ bz., August 18⅓—$\frac{5}{12}$ bz. u. Gd., ½ Br., Sept. 18¼ bz. u. Br., Okt. 18 Gd., $\frac{1}{12}$ Br., Nov. 17$\frac{1}{12}$ Gd., ⅙ Br., Dez. 17 Br.

Börsen-Telegramm.

Berlin, den 8. Juli 1862.
Roggen, Stimmung animirt.
„ loko 53½.
„ Juli 52¾.
„ September-Oktober 50¾.
Spiritus, Stimmung besser.
„ loko 19¾.
„ Juli 19⅙.
„ September-Oktober 19¼.
Rüböl, Stimmung höher.
„ loko 14¾.
„ Juli 14¾.
„ September-Oktober 14⅞.
Stimmung der Fondsbörse: Fonds behauptet.
Staatsschuldscheine 90¼.
Neue Posener 4% Pfandbriefe 99¼ Br.
Polnische Banknoten 87⅛.

Wasserstand der Warthe:
Posen am 7. Juli Vrm. 8 Uhr 1 Fuß 6 Zoll.
„ 8. „ „ „ „ 1 „ 6 „

Produkten-Börse.

Berlin, 7. Juli. Wind: W. Barometer: 27[11]. Thermometer: früh 10° +. Witterung: bewölkt, kühl und windig.

Weizen loko 65 a 80 Rt.

Roggen loko 51 a 53½ Rt., Juli 51⅞ a 52 Rt. bez. u. Br., 51⅞ Gd., Juli-Aug. 50½ a 50½ Rt. bez. u. Br., 50½ Gd., Aug.-Sept. 50 Rt. bz., Sept.-Okt. 49¾ a 50 Rt. bz., 50¼ Br., Okt.-Nov. 49 Rt. bz. u. Gd., 49¼ Br., Nov.-Dez. 48 a 48¼ Rt. bz. u. Br., 48¼ Gd.

Große Gerste 34 a 39 Rt.

Hafer loko 24 a 27 Rt., Juli 25¼ a 25⅛ Rt. bz., Juli-August 25¼ a 25⅜ Rt. bz., August-Sept. 25¼ a 25¼ Rt. bz., Sept.-Okt. 25⅛ Rt. bz., Okt.-Nov. 25⅛ Rt. Br.

Rüböl loko 14$\frac{7}{12}$ Rt. Br., Juli 14⅛ Rt. Br., 14$\frac{5}{12}$ Gd., Juli-Aug. do., Aug.-Sept. do., Sept.-Okt. 14$\frac{5}{12}$ Rt. bz u. Gd., 14½ Br., Okt.-Nov. 14⅛ Rt. bz. u. Gd., 14$\frac{7}{12}$ Br., Nov.-Dez. 14$\frac{7}{12}$ Rt. bz., 14⅜ Br., 14¼ Gd.

Spiritus loko ohne Faß 19⅝ a 19$\frac{7}{12}$ Rt. bz., Juli 18$\frac{11}{12}$ a 19 Rt. bz. u. Br., 18$\frac{11}{12}$ Gd., Juli-Aug. do., Aug.-Sept. 19 a 19⅛ Rt. bez. u. Br., 19$\frac{1}{12}$ Gd., Sept.-Okt. 19$\frac{1}{24}$ a 19⅙ Rt. bez. u. Br., 19$\frac{1}{12}$ Okt.-Nov. 18½ a 18⅝ Rt. bez. u. Br., 18½ Br., Nov.-Dez. 18 a 18⅛ Rt. bez. u. Br., 18⅛ Gd.

Weizenmehl 0. 4$\frac{11}{12}$ a 5⅓, 0. u. 1. 4⅔ a 5 Rt. Roggenmehl 0. 3¾ a 4$\frac{1}{12}$, 0. u. 1. 3½ a 3¾ Rt.
(B. u. H. Z.)

Stettin, 7. Juli. Das Wetter blieb auch in den letzten Tagen veränderlich und ist wieder viel Regen gefallen. In letzter Nacht starkes Gewitter, heute kühl und stürmisch.

Weizen loko p. 85pfd. gelber galizischer 74 Rt. bz., bunter Lemberger 72—73½ Rt. bz., do. gelber 73—74 Rt. bz., bunter Bromberger 78—79 Rt. bez., 83/85pfd. gelber Juli u. Juli-Aug. 79 Rt. bz., Sept.-Okt. 77½, ¾, 78, 77¾ Rt bz., 78 Br.

Roggen loko p. 77pfd. galiz. 50—51 Rt. bz., galiz. 48½ Rt. bz., 77pfd. Juli 50, 49¾ Rt. bz. u. Br., Juli-Aug. 49¼, ½, 49 Rt. bez. u. Gd., Sept.-Okt. 49½ Rt. bz. u. Gd., Okt.-Nov. 48¾ Rt. bz. u. Br., Frühjahr 48½ Rt. bz.

Gerste, schles. p. 70pfd. 39½, 39¾ Rt. bz., schwimmend 39 Rt. bz., Posener 37 Rt. bz., Oderbruch 36½, 36¾, 37 Rt. bz.

Hafer loko p. 50pfd. 28—28½ Rt. bz., feiner leichter 29½ Rt. bz., Juli-Aug. 47/50pfd. 27½ Rt. bz.

Erbsen, Futter- 50½—51½ Rt. bez.

Rüböl loko 14½ Rt. Br., Sept.-Okt. 14½ Rt. Br., 14$\frac{7}{24}$ Gd.

Spiritus loko ohne Faß 19 Rt. bz., Juli-Aug. 18$\frac{7}{12}$ Rt. bz., August-Sept. 18$\frac{7}{12}$—⅝ Rt. bz., (gestern 18½ Rt. bz.), Sept.-Okt. 18$\frac{7}{12}$ Rt. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. bz. (Ostj. Ztg.)

Breslau, 7. Juli. Wir hatten heute Nacht nach dem gestrigen heißen Tage ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag, am Tage ist die Temperatur wenig abgekühlt, der Himmel bewölkt. Thermometer 14° Wärme. West-Wind.

Schlesischer weißer Weizen p. 84pfd. 72—82—88 Sgr., weißer galizischer 72—77—84 Sgr., gelber schlesischer 72—83—87 Sgr., gelber galizischer 72—78—84 Sgr., feinster über Notiz.

Roggen 55—58—60—62 Sgr. p. 84 Pfd. bz.

Gerste p. 70pfd. 41½—42 Sgr., vereinzelt über Notiz bz.

Hafer p. 50pfd. 26—27 Sgr.

Kocherbsen 52—55 Sgr., Futtererbsen 47—50 Sgr. p. 90 Pfd.

Winterrübsen 210—228—244 Sgr., Winterraps 190—200—224 Sgr. p. 150 Pfd.

Kleesamen, rother 8—13½ Rt. p. Ztr., weißer ohne Angebot, jedoch gefragt zu 8—16½ Rt.

Kartoffel-Spiritus (pro 100 Quart zu 80 % Tralles) 18$\frac{13}{24}$ Rt. Gd.

An der Börse. Roggen p. Juli 46¾ bz., 47 Br., Juli-August 46 Gd., 46½ Br., Aug.-Sept. 45¾ Gd., Sept.-Okt. 45¾ Gd., ½ Br., Okt.-Nov. 44½ Gd., Nov.-Dez. 44½ Gd.

Hafer Juli-August u. Aug.-Sept. 22 Gd., 22½ Br.

Rüböl loko 14½ Br., p. Juli, Juli-Aug., Aug.-Sept. u. Sept.-Okt. 14$\frac{1}{24}$ Br., Okt.-Nov. u. Nov.-Dezbr. 14½ Br.

Spiritus loko 18$\frac{7}{12}$ Gd., p. Juli u. Juli-Aug. 18$\frac{5}{12}$ Gd., Aug.-Sept. 18¾ Br., Sept.-Okt. 18½ bz. u. Br., Okt.-Nov. 17⅞ bz., Nov.-Dzbr. 17½ bz. u. Gd. (Br. Hdlsbl.)

Magdeburg, 7. Juli. Weizen 68—72 Thlr., Roggen 54—56 Thlr., Gerste 36—38 Thlr., Hafer 26—27 Thlr.

Telegraphischer Börsenbericht.

Hamburg, 7. Juli. Weizen loko 1—2 Thaler höher, ab Auswärts fest gehalten. Roggen loko gefragt, ab Königsberg Juli-August 83½—84½ geboten, einzeln zu 84—85 angeboten. Oel Oktober 29, Mai 28½. Kaffee fest, aber ruhig. Zink ohne Umsatz.

Amsterdam, 7 Juli. Weizen unverändert. Roggen unverändert bei ziemlich lebhaftem Geschäfte. Raps Herbst 82. Rüböl Herbst 46¾.

London, 7. Juli. Englischer Weizen unverändert, für fremden höchste Montagspreise bezahlt. Gerste und Hafer einen halben Schilling höher. Bohnen und Erbsen besser, amerikanisches Mehl gefragt. — Regnerisch.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 7. Juli 1862.

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	101¾ B	
Staats-Anl. 1859	5	108⅛ bz	
do. 50, 52 konv.	4½	100 bz	
do. 54, 55, 57, 59	4½	101⅛ bz	[1859r
do. 1856	4½	101⅞ bz	[101⅞ bz
do. 1853	4	100½ B	
Präm. St. Anl. 1855	3½	122¼ bz	
Staats-Schuldsch.	3½	90½ bz	
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	90 G	
Berl. Stadt-Obl.	4½	102½ bz	
do. do.	3½	89¾ G	
Berl. Börsenh. Obl.	5	104 bz	
Pfandbriefe: Kur- u. Neu-Märkische	3½	93¼ bz	
„ „	4	101¾ B	
Ostpreußische	3½	88¾ G	
do.	4	99 bz	
Pommersche	3½	91¾ B	
do. neue	4	100¾ G	
Posensche	4	104½ G	
do.	3½	98⅝ G	
do. neue	4	99 G	
Schlesische	3½	94½ B	
do. B. garant.	3½	— —	
Westpreußische	3½	88 bz	
do.	4	98½ G	
do. neue	4	— —	
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	99¾ bz	
Pommersche	4	99½ bz	
Posensche	4	98⅞ bz	
Preußische	4	99½ bz	
Rhein.-Westf.	4	99⅛ bz	
Sächsische	4	100¼ bz	
Schlesische	4	100½ bz	

Ausländische Fonds.

Oestr. Metalliques	5	55¾ G
do. National-Anl.	5	65½ bz
do. 250fl. Präm. Ob.	4	73½ B
do. 100fl. Kred. Loose	—	69½ G
do. 5prz. Loose (1860)	5	72½ B
Russische: 5. Stieglitz Anl.	5	86¼ bz
6. do.	5	95¼ G
Englische Anl.	5	94 etw bz u B
R. Russ. Egl. Anl.	3	59¼ bz
do.	4½	89 G
do. v. J. 1862	5	92 bz u B
Poln. Schatz-O.	4	82¾ B
Polnische: Cert. A. 300 Fl.	5	95¼ B
do. B. 200 Fl.	—	23½ G
Pfdbr. n. i. SR.	4	87½ bz
Part. O. 500 Fl.	4	93 B
Hamb. Pr. 100 BM.	—	98½ B
Kurh. 40 Thlr. Loose	—	57 bz u B
Neue Bad. 35fl. Loos.	—	31¼ B
Dessauer Präm. Anl.	3½	102¼ G
Schwed. Präm. Anl.	—	97 G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Berl. Kassenverein	4	115¾ G
Berl. Handels-Ges.	4	90½ bz
Braunschwg. Bank-	4	80⅞ etw bz
Bremer do.	4	103⅜ B
Coburger Kredit-do.	4	72½ etw bz
Danzig. Priv. Bk.	4	102½ G
Darmstädter Kred.	4	87 etw bz
do. Zettel-Bank	4	98½ G
Dessauer Kredit-B.	4	5½ etw bz u G
Dessauer Landesbk.	4	27 etw bz
Disk. Komm. Anth.	4	96¼-¾ bz
Genfer Kreditbank	4	46 bz
Geraer Bank	4	88 G
Gothaer Privat do.	4	80 etw bz
Hannoversche do.	4	99 G
Königsb. Privatbk.	4	98½ G
Leipziger Kreditbk.	4	78½ Kl bz
Luxemburger Bank	4	99¾ etw bz u G
Magdeb. Privatbk.	4	89½ etw bz
Meininger Kreditbk.	4	88½ bz
Moldau. Land. Bk.	4	26¾-½ bz
Norddeutsche do.	4	95⅛ G
Oestr. Kredit- do.	5	85¾-½ bz u G
Pomm. Ritter- do.	4	92 B
Posener Prov. Bank	4	96½ bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	122¼ bz
Rostocker Bank	4	116 B
Schles. Bankverein	4	96¾ bz
Thüring. Bank	4	59 Mehr. u. 58½ [etw bz
Vereinsbnk. Hamb.	4	101 G
Weimar. Bank	4	82 G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4½	93 bz
do. II. Em.	4	91¾ G
do. III. Em.	4½	100 B
Aachen-Mastricht	4½	74½ B
do. II. Em.	5	74¾-½ bz
Bergisch-Märkische	4½	101½ bz
do. II. Ser. (1850)	4½	101½ bz
do. II. Ser. (1855)	5	100¾ G
do. III. S. 3½ (R. S.)	3½	85 bz
do. IV. Ser.	5	100¾ G
do. Düsseld. Elberf.	4	— —
do. II. Em.	5	— —
III. S. (Dm.-Soest	4	95 B
do. II. Ser.	4½	100 B
Berlin-Anhalt	4	100 G
do.	4½	101⅛ bz
Berlin-Hamburg	4½	99½ B
do. II. Em.	4½	99½ B
Berl. Potsd. Mg. A.	4	— —
do. Litt. B.	4	— —
do. Litt. C.	4½	101¼ B
do. Litt. D.	4½	101 G
Berlin-Stettin	4½	100¾ bz
do. II. Em.	4	96 G
do. III. Em.	4	96 G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	101¾ B
Bresl. Schw. Freib.	4½	— —
Brieg-Neißer	4½	
Cöln-Crefeld	4½	99½ G
Cöln-Minden	4½	102 G
do. II. Em.	5	103½ B
do.	4	97 B
do. III. Em.	4	95 bz
do.	4½	101½ B
do. IV. Em.	4	93⅝ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	91 bz
do. III. Em.	4½	— —
Magdeb. Halberst.	4½	102¾ B
Magdeb. Wittenb.	4½	— —
Niederschles. Märk.	4	99 B
do. conv.	4	99 B
do. conv. III. Ser.	4	97½ bz
do. IV. Ser.	4½	101⅝ B
Niederschl. Zweigb.	5	100¾ B
Nordb., Fried. Wilh.	4½	99⅞ G
Oberschles. Litt. A.	4	— —
do. Litt. B.	3½	88 G
do. Litt. C.	4	— —
do. Litt. D.	4	96 bz
do. Litt. E.	3½	85¼ bz
do. Litt. F.	4½	101¾ G
Oestr. Französ. St.	3	271½-72½ bz
Oestr. südl. Staatsb.	3	262½ bz
Pr. Wilh. I. Ser.	5	— —
do. II. Ser.	5	— —
do. III. Ser.	5	— —
Rheinische Pr. Obl.	4	93 G
do. v. Staat garant.	3½	88 G
do. Prior. Obl.	4½	98¾ bz
Rhein-Nahe v. St. g.	4½	101 bz
do. II. Em.	4½	101 bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4	— —
do. III. Ser.	4½	— —
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	100½ B
do. III. Em.	4½	100½ B
Thüringer	4½	101¼ G
Thüringer II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4½	102 G
do. IV. Ser.	4½	102 bz

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Düsseldorf	3½	85½ B
Aachen-Mastricht	4	34½-34 bz
Amsterd. Rotterd.	4	88⅛ bz
Berg. Märk. Lt. A.	4	109⅛ bz
do. Lt. B.	4	104⅛ bz
Berlin-Anhalt	4	140½ bz
Berlin-Hamburg	4	119½ B
Berl. Potsd. Magd.	4	195¼ bz
Berlin-Stettin	4	127½ bz
Bresl. Schw. Freib.	4	126 bz
Brieg-Neiße	4	73 B
Cöln-Minden	3½	176½ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	56 bz
do. Stamm-Pr.	4½	92½ B
do. do.	5	95½ bz
Löbau-Zittauer	4	— —
Ludwigshaf. Berb.	4	135½ B
Magdeb. Halberst.	4	300¼ bz
Magdeb. Leipzig	4	242 G
Magdeb. Wittenb.	4	44-45½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	124 bz
Mecklenburger	4	57¾-58 bz u B
Münster-Hammer	4	98 B
Niederschles. Märk.	4	99½ bz
Niederschl. Zweigb.	4	70 bz
Nordb., Frd. Wilh.	4	63¾-63½ bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	153⅛ B
do. Lt. B.	3½	134½ bz
Oest. Franz. Staat.	5	131 bz u B
Oest. sdl. StB (Lom)	5	148¾-49 bz
Oppeln-Tarnowitz	4	47½-¾ bz
Pr. Wilh. (Steel-V)	4	60 bz
Rheinische	4	94 bz
do. Stamm-Pr.	4	102 B
Rhein-Nahebahn	4	32 B
Ruhrort-Crefeld	3½	91½ B
Stargard-Posen	3½	99⅛ bz
Thüringer	4	119½ bz

Gold, Silber und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz
Gold-Kronen	—	9. 6½ bz
Louisd'or	—	109¾ bz
Sovereigns	—	6. 24 bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz u G
Gold pr. Z. Pfd. f.	—	Imp. 461 B
Dollars	—	1. 11⅛ G
Silb. pr. Z. Pfd. f.	—	29. 23 G
K. Sächs. Kass. A.	—	99⅝ bz u B
Fremde Noten	—	99⅓ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz u B
Oestr. Banknoten	—	79½ bz
Poln. Bankbillets	—	87⅛ bz u G
Russische do.	—	87⅛ bz u G

Industrie-Aktien.

Dess. Kont. Gas-A.	5	109½ bz
Berl. Eisenb. Fab.	5	89¼ G
Hörder Hüttenv. A.	5	87½ B
Minerva, Brgw. A.	5	28¼ B
Neustädt. Hüttenv.	4	7 B
Concordia	4	108½ G
Magdeb. Feuerverf.	4	410 G

Wechsel-Kurse vom 5. Juli.

Amstrd. 250 fl. 10 T.	4	143⅜ bz
do. 2 M.	4	142¾ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	152 bz
do. do. 2 M.	4	150⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3	6. 22 bz
Paris 300 Fr. 2 M.	3½	80$\frac{1}{12}$ bz
Wien 150 fl. 8 T.	—	79⅛ bz
do. do. 2 M.	5	78⅛ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	3	56. 26 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	2½	56. 28 bz
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4	99⅝ G
do. do. 2 M.	4	99⅛ G
Petersb. 100 R. 3 W	5	96 bz
do. do. 3 M.	4	95¼ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	2½	109⅛ bz
Warschau 90 R. 8 T.	5	87 bz

Die Börse war im Allgemeinen in fester Haltung, doch zeigte der Verkehr eine große Geschäftsstille.

Breslau, 7. Juli. Börse äußerst geschäftslos, Kurse fest und wenig verändert.

Schlußkurse. Diskonto-Komm.-Anth. —. Oestr. Kredit-Bank-Akt. 85¾ bz. Oestr. Loose 1860 72¾ bz. Posener Bank —. Schlesischer Bankverein 96½ bz. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Akt. 126$\frac{11}{12}$ Br. dito Prior. Oblig. 96¾ Br. dito Prior. Oblig. Lit. D. 102⅝ Gd. dito Prior. Oblig. Lit. E. 102⅝ Gd. Köln-Mind. Prior. 94¼ Br. Neiße-Brieger 73¼ Br. Oberschles. Lit. A. u. C. 153 Gd. do. Lit. B. 134¾ Br. do. Prior. Oblig. 96⅝ Br. do. Prior. Oblig. 101$\frac{7}{12}$ Gd. dito Prior. Oblig. Lit. F. 85$\frac{1}{12}$ Gd. Oppeln-Tarnowitzer 46⅝ Gd. Kosel-Oderberger 55¾ Br. do. Prior. Oblig. 91$\frac{5}{12}$ Br. do. Prior. Oblig. —. do. Stamm-Prior. Oblig. —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Wien, Montag 7. Juli, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Börse matt.

5% Metalliques 71, 00. 4½% Metalliques 62, 50. Bankaktien 814. Nordbahn 193, 00. 1854r Loose 90, 75. National-Anlehen 82, 40. St. Eisenb. Aktien-Cert. 253, 00. Kredit-Aktien 216, 20. London 128, 20. Hamburg 95, 50. Paris 50, 60. Gold —. Böhmische Westbahn 160, 00. Lombardische Eisenbahn 283, 50. Kreditloose 131, 25. 1860r Loose 91, 50.

Frankfurt a. M., Montag 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Oestr. Effekten etwas matter. Vollbezahlte neue Russen 90½.

Schlußkurse. Staats-Prämien-Anleihe 124. Preuß. Kassenscheine 105. Ludwigshafen-Berbach 135⅛. Berliner Wechsel 105⅛. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 118¾. Pariser Wechsel 93¾. Wiener Wechsel 92⅛. Darmstädter Bankaktien 216½. Darmstädter Zettelbank 249. Meininger Kreditaktien 88½. Luxemburger Kreditbank 99¼. 3% Spanier 48¾. 1% Spanier 44. Span. Kreditbank Pereira 515. Span. Kreditbank von Rothschild 525. Kurhessische Loose 57¼. Badische Loose 55¼. 5% Metalliques 54½. 4½% Metalliques 47⅛. 1854r Loose 70⅛. Oestreichische National-Anlehen 63¼. Oestr. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 228½. Oestr. Bankantheile 750. Oestreichische Kreditaktien 199½. Neueste östreich. Anleihe 73. Oestreich. Elisabethbahn 120. Rhein-Nahebahn 33. Hessische Ludwigsbahn 124¼.

Hamburg, Montag 7. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Matte Stimmung.

Schlußkurse. National-Anleihe 64. Oestr. Kreditaktien 84½. 3% Spanier 45½. 1% Spanier 41. Mexikaner 26¾. Vereinsbank 101⅛. Norddeutsche Bank 96½. Rheinische 92. Märkisch-Bergische —. Nordbahn 62¼. Diskonto —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. M. M. Jochmus in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.